

BERICHTE AUS DEN BEHÖRDEN,  
KOMMISSIONEN UND ARBEITSGRUPPEN



Sämtliche Berichte und Statistiken datieren auf den 31.12.2015.

**Impressum**

Gemeindeverwaltung Aesch

Hauptstrasse 23

4147 Aesch BL

Tel. 061 756 77 77

Fax. 061 756 77 19

[www.aesch.bl.ch](http://www.aesch.bl.ch)

Gestaltung Titelblatt:  
typo.d AG, Reinach BL

# Inhalt

<b>Allgemeine Verwaltung</b>	<b>5</b>
<u>Gemeinderat</u>	5
<u>Gemeindekommission</u>	6
<u>Wahlbüro</u>	7
<u>Geschäftsprüfungskommission</u>	7
<u>Rechnungsprüfungskommission</u>	8
<u>Vorsorgekommission Pensionskasse</u>	8
<u>Mitarbeiterrat</u>	8
<u>Ergänzende Informationen Einwohner</u>	9
<b>Öffentliche Ordnung und Sicherheit</b>	<b>10</b>
<u>Regionaler Führungsstab</u>	10
<u>Zivilschutz Angenstein</u>	11
<u>Feuerwehrzweckverband Klus</u>	12
<u>Zweckverband Gemeinschaftsschiessanlage Schürfeld</u>	13
<u>Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Birstal</u>	14
<b>Bildung</b>	<b>16</b>
<u>Schulrat der Primarstufe</u>	16
<u>Schulrat der Musikschule Aesch-Pfeffingen</u>	17
<u>Schulrat der Sekundarschule Aesch-Pfeffingen</u>	17
<u>Arbeitsgruppe Freiwilliger Schulsport</u>	18
<u>EBAP Erwachsenenbildung Aesch - Pfeffingen</u>	19
<b>Kultur, Sport, Freizeit, Kirche</b>	<b>20</b>
<u>Kulturkommission</u>	20
<u>Kultur Beiträge an kulturelle Institutionen Basel-Stadt</u>	20
<u>Jury Kultur-, Sport- und Sozialpreis</u>	21
<u>Arbeitsgruppe Ferienpass</u>	22
<u>Arbeitsgruppe Jumelage Porrentruy</u>	22
<u>Arbeitsgruppe 200 Jahre Birseck</u>	23
<u>Stiftungsrat Heimatmuseum</u>	24
<u>Skelettsammlung</u>	24
<u>Gemeinde- und Schulbibliothek Aesch-Pfeffingen</u>	25
<u>Robi-Verein</u>	25
<u>Gemeinde-TV</u>	26

<b>Gesundheit</b>	<b>27</b>
<u>Kommission für Altersfragen</u>	<u>27</u>
<u>Spitex Birstal Aesch – Duggingen – Grellingen – Pfeffingen</u>	<u>27</u>
<b>Soziale Sicherheit</b>	<b>28</b>
<u>Sozialhilfebehörde</u>	<u>28</u>
<u>Statistik</u>	<u>28</u>
<u>Patenschaft mit Unterschächen</u>	<u>30</u>
<u>Arbeitsgruppe Entwicklungsprojekte Ausland</u>	<u>30</u>
<u>Vergabungen für Hilfsprojekte im Ausland</u>	<u>31</u>
<u>Seniorenrat</u>	<u>31</u>
<u>Familien und Jugendberatung Birseck (FJB)</u>	<u>32</u>
<u>Familienzentrum Brüggli (FAZ)</u>	<u>32</u>
<u>Tageselternverein</u>	<u>33</u>
<b>Verkehr</b>	<b>34</b>
<u>Verkehrskommission</u>	<u>34</u>
<u>Ergänzende Informationen Tiefbau</u>	<u>34</u>
<b>Umweltschutz und Raumordnung</b>	<b>36</b>
<u>Technische Kommission (TK)</u>	<u>36</u>
<u>Ortskernkommission (OKK)</u>	<u>36</u>
<u>Umweltschutz- und Energiekommission</u>	<u>37</u>
<u>Arbeitsgruppe Naturobjekte</u>	<u>38</u>
<u>Arbeitsgruppe Einkaufen / Wohnen im Dorfzentrum</u>	<u>38</u>
<u>Zweckverband regionale Wasserversorgung Aesch-Dornach-Pfeffingen</u>	<u>39</u>
<u>Ergänzende Informationen Entsorgung</u>	<u>40</u>
<u>Energiestadt</u>	<u>40</u>
<b>Volkswirtschaft</b>	<b>42</b>
<u>Marktkommission</u>	<u>42</u>
<b>Finanzen und Steuern</b>	<b>43</b>
<u>Finanzplanungskommission</u>	<u>43</u>
<b>Angestellte der Verwaltung</b>	<b>44</b>
<u>Verwaltung</u>	<u>44</u>
<u>Mitarbeitende Gemeindezentrum</u>	<u>44</u>
<u>Spezielle Funktionen</u>	<u>46</u>



# Allgemeine Verwaltung

## Gemeinderat

	Geschäftskreis	Stellvertreter/in
<b>Marianne Hollinger</b> Gemeindepräsidentin FDP	<u>Präsidiales</u> : Vertretung der Gemeinde nach aussen, Bevölkerung, Medieninformationen, Volkswirtschaft, Landgeschäfte, Personal, Einwohnerdienste / Einwohnerkontrolle, Zentrale Dienste, Anlässe, Kultur, Arbeitssicherheit, Vergabungen und Katastrophenhilfe Ausland	Bruno Theiler
<b>Bruno Theiler</b> Vizepräsident FDP	<u>Bildung und Jugend</u> : Schulen, Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, Schulgesundheitsdienst	Paul Svoboda
<b>Andreas Spindler</b> 2. Vizepräsident SVP	<u>Finanzen</u> : Budget und Rechnung, Steuern, Kirchenwesen, Informatik	Marianne Hollinger
<b>Paul Svoboda</b> Gemeinderat SP	<u>Umwelt und Sicherheit</u> : Energie, Umweltschutz, Naturschutz, Entsorgung, Polizeiwesen, öffentliche Sicherheit	Andreas Spindler
<b>Sabrina Häring</b> Gemeinderätin FDP	<u>Tiefbau</u> : Strassen inkl. Werkhof, öffentlicher Verkehr / Unterhalt und Ausbau, Leitungskataster, Wasser- und Abwassernetz / Unterhalt und Ausbau, Bau und Unterhalt von Plätzen und Anlagen, GGA	Eveline Sprecher
<b>Eveline Sprecher</b> Gemeinderätin SP	<u>Hochbau</u> : Planungen, Erstellung gemeindeeigener und öffentlicher Bauten und Anlagen, Gebäudeunterhalt öffentliche Gebäuden (inkl. Schulbauten), Baugesuchwesen, Grundbuch und Kataster, Gemeindebäder	Markus Lenherr
<b>Markus Lenherr</b> Gemeinderat parteilos	<u>Soziales</u> : Vormundschaftswesen, Familienexterne Kinderbetreuung, AHV/IV/EO/Arbeitsamt, Altersfragen, Asylbereich, Gesundheit, Erwachsenenbildung, Spitex Birstal, Vergabungen und Katastrophenhilfe Inland	Sabrina Häring
<b>Matthias Gysin</b> Verwaltungsleiter	Leitung der Verwaltung	Christian Wehrly

### Jährlich wiederkehrende Anlässe

Im Verlauf eines Kalenderjahres finden etliche jährlich wiederkehrende Anlässe statt, zu denen der Gemeinderat je unterschiedliche Personenkreise einlädt. Die nachfolgenden Ereignisse zeigen eine Auswahl.

#### Neuzuzügerapéro

Am 26. Januar hat der Gemeinderat alle in den letzten 12 Monaten neu zugezogenen Einwohnerinnen und Einwohner zum Begrüssungsanlass eingeladen. Für Auskünfte waren wiederum der ganze Gemeinderat, sowie die Präsidentinnen und Präsidenten der wichtigsten Kommissionen und Behörden anwesend. Die Verwaltung wurde durch den Verwaltungsleiter-Stv. Christian Wehrly und die Abteilungsleitenden vorgestellt.

#### Parteiengespräch

Am 21. April fand das jährliche Gespräch mit den Parteivorständen und einer Delegation des Gewerbevereins statt. Folgende Traktanden standen zur Debatte:

- Aesch Nord
- Fragen der SVP: Zusammenarbeit Gemeindepolizei / Kanton? Überarbeitungsbedarf Polizeireglement? Überarbeitungsbedarf Personalreglement?
- Informationen aus den Departementen
- Informationen aus den Parteien und vom Gewerbe
- Verschiedenes

#### Volljährigkeitsfeier

Wegen der wenigen Anmeldungen konnte die Feier nicht durchgeführt werden.

### Unternehmer-Treffen

Am 23. November lud der Gemeinderat zum 18. Unternehmer-Treffen ein. Peter Arbenz, ehemaliger Direktor des Bundesamtes für Flüchtlinge, sprach zum Thema „Strategien zur Bewältigung der aktuellen Flüchtlingskrise“. Beim anschliessenden Apéro bot sich - wie alle Jahre - die Gelegenheit für konstruktive Gespräche in lockerer Atmosphäre.

### Jubilarenfeier

Am 17. März und am 27. Oktober wurden die Jubilare wiederum zu einer kleinen Feier mit Nachtessen und musikalischer bzw. künstlerischer Unterhaltung eingeladen. Folgende Geburtstags- und Hochzeitsjubiläen konnten im Berichtsjahr in Aesch gefeiert werden:

- 9-mal 90. Geburtstag
- 5-mal 95. Geburtstag
- 3-mal goldene Hochzeit (50 Ehejahre)
- 5-mal diamantene Hochzeit (60 Ehejahre)
- 1-mal Gnadenhochzeit (70 Ehejahre)

Wie üblich wurden die Gäste durch die Mitglieder des Gemeinderates individuell begrüsst und mit einem kurzen Rückblick auf ihre langen Lebens- und Ehejahre zum Jubiläum beglückwünscht.

## **Gemeindekommission**

---

Präsident: bis 31.12.2014 Ernst Ruch / Präsident ab 01.01.2015: Erich Wyss

<b>Präsident</b>	Erich Wyss	
<b>Vizepräsident</b>	Roman Häring	
<b>Mitglieder</b>	Heiner Gammeter	Dominik Häring
	Géraldine Häring	Christian Helfenstein
	Jan Kirchmayr	Barbara Koellreuter
	Adrian Möri	Sibylle Probst
	Esther Rawyler	Monika Schober Vollgraff
	Jürg Schütz	Ulrich Siegenthaler
	Oliver Wyss	
<b>Aktuarin</b>	Barbara Nüesch	

### Anträge an die Gemeindeversammlung

Im Jahre 2015 folgte die Gemeindekommission nicht allen Anträgen des Gemeinderates. Abweichend zum Gemeinderat beschloss die Gemeindekommission in folgenden Geschäften bzw. Teilgeschäften:

#### *GV vom 23.06.2015*

- Einzig die vom Gemeinderat vorgeschlagene Verwendung des Ertragsüberschusses von CHF 245'000 als Einlage in den Fonds Standortentwicklung begrüsst die Gemeindekommission nicht. Sie beantragte, mit diesem Betrag den Fonds zur Sanierung der Mehrzweckhalle zu öffnen.

#### *GV vom 23.09.2015*

- Die Gemeindekommission fand grundsätzlich gut, dass die Gemeindeversammlung über höhere Entnahmen aus dem Fonds Standortentwicklung bestimmen sollte, doch schlug sie vor, den Wortlaut zu ergänzen mit „im Rahmen einer separaten Vorlage“. So sollte vermieden werden, dass sich grosse Entnahmen aus dem Fonds im Rahmen von Budgetdebatten „verstecken“ könnten.

#### *GV vom 03.12.2015*

- Die vorgesehene Investition für die Quartierplanung Aesch Nord in der Höhe von CHF 150'000 sollte gemäss Vorschlag der Gemeindekommission über den Fonds Standortentwicklung und nicht über die normale Investitionsrechnung finanziert werden. Der Antrag wurde durch die Gemeindekommission noch an der Versammlung angepasst, mit folgendem Wortlaut: Die CHF 150'000 für die Quartierplanung Aesch Nord sind nicht über die Investitionsrechnung sondern über den Fonds Siedlungsentwicklung und Erschliessung zu finanzieren.

Allen anderen Anträgen des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung stimmte auch die Gemeindekommission zu und empfahl sie dem Souverän zur Annahme

### Abstimmungen über die Anträge

Der Änderungsantrag, die Investition für den Quartierplan Aesch Nord über den „Fonds Standortentwicklung“ zu tätigen, hat die Gemeindekommission auf Vorschlag des Gemeinderates auf den „Fonds Siedlungsentwicklung“ abgeändert. Dieser wurde schliesslich von der Gemeindeversammlung angenommen.

Aufgrund der verschiedenen Einwände gegen das neue „Reglement über die öffentliche Ruhe und Ordnung“ hat der Gemeinderat vor der Versammlung das Traktandum von der Liste der Geschäfte der GV vom 23. September 2015 zurückgezogen.

## **Wahlbüro**

---

<b>Präsidentin</b>	Beatrice Gloor	
<b>Vizepräsident</b>	Stefan Meyer	
<b>2. Vizepräsidentin</b>	Sonja Jermann	
<b>Mitglieder</b>	Iris Allemann	Erika Borer
	Karin Buchwalder	Rolf Christen
	Barbara Hauser	Mireille Kohlbrenner
	Mylène Meschberger	Manuel Müller
	Melanie Oestreicher	Nadja Saladin

Das Jahr 2015 war auf kantonaler und eidgenössischer Ebene ein Wahljahr. Im Februar zählten die Mitglieder des Wahlbüros die Stimmen der Landrats- und Regierungsratswahlen. Höhepunkt und zugleich Abschluss des Wahljahrs 2015 war jedoch die Wahl der Baselbieter Vertreter für den National- und Ständerat am 18. Oktober.

Zusätzlich widmete sich das Wahlbüro an drei Sonntagen des Jahres der Auszählung von insgesamt 9 kantonalen und 6 eidgenössischen Abstimmungsvorlagen.

Nebst der Arbeit rund um die Urnen- und Briefwahl fungierten einige Mitglieder des Wahlbüros im vergangenen Jahr an drei Abenden als Stimmzähler an den Aescher Gemeindeversammlungen.

## **Geschäftsprüfungskommission**

---

<b>Präsident</b>	Christian Helfenstein	
<b>Vizepräsident / Aktuar</b>	Monika Schober Vollgraff	
<b>Mitglieder</b>	Heiner Gammeter	Adrian Möri
	Sibylle Probst	

Die GPK führt für die Gemeindeversammlung die Oberaufsicht über alle Gemeindebehörden und die Verwaltungszweige (§ 102 Gemeindegesetz). Sie prüft die Tätigkeit der Gemeindebehörden, des Gemeindepersonals und der Kommissionen. Sie prüft ob die gesetzlichen Vorschriften und die Reglemente der Gemeinde richtig angewendet und die Beschlüsse der Gemeindeversammlung ordnungsgemäss vollzogen werden. Die GPK wird auf entsprechende Hinweise aus der Bevölkerung tätig. Die Aufsicht über den Gemeinderat fällt nicht in den Zuständigkeitsbereich der GPK.

Die GPK erstellt jeweils im ersten Halbjahr einen Bericht zu Handen der Gemeindeversammlung. Im Rahmen dieser Aufgabenstellung ist die GPK unabhängig und nicht verpflichtet, von dritter Seite Weisungen entgegen zu nehmen, ausgenommen vom Regierungsrat in dessen Eigenschaft als Aufsichtsbehörde (§ 101 Abs. 4 Gemeindegesetz).

Was die behandelten Geschäfte betrifft, wird auf den Jahresbericht 2015/2016 der GPK verwiesen, der im Internet ([www.aesch.bl.ch](http://www.aesch.bl.ch)) veröffentlicht wird und an der Juni-Gemeindeversammlung aufliegt.

## Rechnungsprüfungskommission

---

<b>Präsident</b>	Paul Nicolet	
<b>Vizepräsident</b>	Jürg Schütz	
<b>Aktuar / Mitglied</b>	Urs David	
<b>Mitglieder</b>	Cristian Manganiello	Philipp Spichty

Die Rechnungsprüfungskommission hat im Berichtsjahr 2015 folgende Arbeiten erledigt:

- Prüfung der Jahresrechnung 2014 der Einwohnergemeinde
- Prüfung des Budgets 2016 der Einwohnergemeinde
- Diverse Kontrollen (u. a. Kassa, Geldkonti, Investitionen, Kreditoren)

Verteilt über das Berichtsjahr wurden mittels Stichproben u. a. der Geldfluss, die korrekte Verbuchung, die Konditionen und die Ausgabenkompetenz geprüft.

## Vorsorgekommission Pensionskasse

---

<b>Mitglieder Arbeitgeberseite</b>	Matthias Gysin, Verwaltungsleiter Andreas Spindler, Gemeinderat	Marianne Hollinger, Gemeindepräsidentin
<b>Mitglieder Arbeitnehmerseite</b>	Silja Gasser Frank Schaub	Franco Isenegger
<b>Aktuarin</b>	Sabine Dubach	

Gemäss Vorsorgereglement Art. 93 war neu eine Vorsorgekommission zu bilden, die paritätisch aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammengesetzt ist. Im Jahr 2015 hatte die Kommission drei Sitzungen.

Es wurden folgende Geschäfte beraten:

- Festlegung Zinssatz per 1. Januar 2015 für das Sparkapital
- Festlegung Teuerung für die laufenden Renten

## Mitarbeiterrat

---

<b>Präsident</b>	Franco Isenegger	
<b>Aktuar</b>	Oliver Standke	
<b>Mitglieder</b>	Elisabeth Maritz Pietro Nanni Charles Walser	Thomas Müller Frank Schaub

Im Jahr 2015 hat der Mitarbeiterrat an 6 Sitzungen folgende Themen behandelt:

- Budgeteingaben 2016  
Betrag Personales CHF 150 pro Mitarbeiter Verwaltung / CHF 70 pro Mitarbeiter Reinigungsdienste.
- Mitglieder Vorsorgekommission PK Aesch  
Der Mitarbeiterrat hatte den Auftrag für die Arbeitnehmerseite Mitglieder für die Vorsorgekommission PK Aesch zu suchen.
- Gespräch mit dem Verwaltungsleiter  
Es fanden im Jahr 2015 keine Gespräche mit dem Verwaltungsleiter Matthias Gysin statt.
- Gespräch mit der Geschäftsleitung (Verwaltungsleiter und Gemeindepräsidentin)  
Auch in diesem Jahr fand im Dezember der alljährliche Gedankenaustausch mit der Geschäftsleitung statt.

Für das Jahr 2016 stehen folgende Arbeiten an:

1. Zwei Mitglieder haben per 30. Juni 2016 ihre Demission eingereicht. Somit müssen zwei neue Mitglieder für die Mitarbeit gewonnen werden.
2. Überarbeitung Personalreglement

Der Mitarbeiterrat wird sich nach wie vor mit der Förderung der guten Zusammenarbeit und der weiteren Optimierung des Arbeitsklimas befassen.

## **Ergänzende Informationen Einwohner**

---

### **Unpersönliches Generalabonnement**

Die 4 unpersönlichen Generalabonnemente wurden 1'335 mal an Einwohnerinnen und Einwohner ausgehändigt.

### **Pässe und Identitätskarten**

Es wurden 636 Identitätskartenanträge ausgestellt.

### **Bestattungen im Jahr 2015**

<i>Bezeichnung</i>	<i>Anzahl</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Anzahl</i>
Gruft-Grab	7	auswärtige Bestattungen	5
Urnengrab	9	Urne nach Hause genommen	7
Urnennischen	22	Bestattung in bestehende Gräber	13
Urnengemeinschaftsgrab	12	Kindergrab	0
Aschenwiese	1	Familiengrab bestehend	3
Asche verstreut	2		

# Öffentliche Ordnung und Sicherheit

## Regionaler Führungsstab

---

<b>Stabchef</b>	Hanspeter Häring	
<b>Stabchef-Stv</b>	Antéo Diana	Pascal Häring
<b>Mitglieder</b>	Michael Gloger	Markus Keller
	Elisabeth Maritz	Hugo Mürger
	Sandro Quadri	Daniel Hauser
	Matthias Mohler	Andreas Schärer
	Jeannette Egli, Gemeinderätin Nenzlingen	Marlies Feller, Gemeinderätin Grellingen
	Ralf Klossner, Gemeinderat Pfeffingen	Herbert Näf, Gemeinderat Duggingen
	Paul Svoboda, Gemeinderat Aesch	
<b>Aktuarin / Protokollführung</b>	Daniela Kleiber	

Im vergangenen Jahr beschäftigte sich der RFS mit der Wiederbesetzung der Funktion Dienstchef Information / Kommunikation / PR mit einer Person, welche die nötigen Voraussetzungen für diese sehr wichtige Arbeit mitbringt. Es hat mit einer Person ein erstes Gespräch stattgefunden. Grundsätzlich kann sich diese die Mitarbeit im RFS vorstellen.

### Einsatzübung Falkenfluh

Ganz im Zeichen des Mottos „In Krisen Köpfe kennen“ führten am späteren Nachmittag des 18. Juni unter der Leitung des RFS Angenstein verschiedene Partner im Bevölkerungsschutz eine Einsatzübung unterhalb der Falkenfluh in Duggingen durch. RFS Angenstein, Feuerwehr Duggingen, Zivilschutz Kp Angenstein, Stützpunkt Feuerwehr Reinach, Samariterverein Aesch, Such- und Rettungshundestaffel REDOG, Schulleitung sowie eine Schulklasse von Duggingen übten gemeinsam den Ernstfall. In einem aufwändig und in unzähligen Stunden Fronarbeit dargestellten Szenario bot sich den Einsatzkräften auf einer Hochebene unterhalb der Falkenfluh eine sehr realistische Schadenlage vor Ort.

Dank der grosszügigen Unterstützung durch die Bürgergemeinde Duggingen, den Gemeinderat Duggingen, die Schulleitung Duggingen sowie verschiedene private Unternehmen konnte den Einsatzkräften und Partnern im Bevölkerungsschutz ein realistisches „Turngerät“ zur Verfügung gestellt werden.

Die von allen Einsatzkräften gewonnenen Erkenntnisse wurden in einer gemeinsamen Schlussbesprechung thematisiert, analysiert und gewertet. Die jeweiligen Organisationen erkannten ihr spezifisches Verbesserungspotential und liessen Optimierungen in das Ausbildungsprogramm 2016 einfließen.

### Stabsübung „Crepitus“

Am Mittwoch, 21. Oktober fand von 13:00 bis 17:00 Uhr unter der Leitung des Amtes für Militär und Bevölkerungsschutz im OKP Schützenmatt die Stabsübung „Crepitus“ statt. Das Übungsthema lautete: Bewältigung eines Grossereignisses. Die Übungsziele wurden vom AMB wie folgt vorgegeben: Förderung der Zusammenarbeit zwischen den kommunalen Behörden und den Einsatzorganisationen, dem Schadenplatzkommando und dem kantonalen Führungsstab bei der Bewältigung eines Grossereignisses. Beübt wurden in dieser Übung folgende Organisationen und Formationen: Der gesamte RFS Angenstein, Teile der ZS Kp Angenstein (Lage/Telematikzug inklusive Kader, 1 Betreuzug sowie der Logistikzug).

Es war eine echte Herausforderung für alle Beteiligten galt es doch zu Beginn der Übung Sofortmassnahmen auszulösen und eine Problemerkennung des Ereignisses durchzuführen. Anschliessend musste die Lage beurteilt und es mussten Entscheide getroffen werden. Nach der Chaosphase konnte der Stab die standardisierten Stabsarbeitsprozesse starten und die entsprechenden Rapporte durchführen. Nach rund 3 Stunden entschied sich die Übungsleitung für den Abbruch und führte eine Gesamtübungsbesprechung durch. Verschiedene positive Punkte wurden erwähnt und auf Verbesserungspotential sowie Optimierungen hingewiesen. Für alle Beteiligten hat sich wieder gezeigt: üben, üben, und nochmals üben.

## Zivilschutz Angenstein

---

### Zivilschutzkommission Angenstein

<b>Präsidentin</b>	Maries Feller, Gemeinderätin Grellingen	
<b>Vizepräsident</b>	Paul Svoboda, Gemeinderat Aesch	
<b>Mitglieder</b>	Jeannette Egli, Gemeinderätin Nenzlingen	Ralf Klossner, Gemeinderat Pfeffingen
	Herbert Näf, Gemeinderat Duggingen	Antéo Diana
	Pascal Häring	Hanspeter Häring
	Daniel Hauser	Matthias Mohler
	Andreas Schärer	
<b>Aktuarin / Protokollführung</b>	Daniela Kleiber	

### RPK Zivilschutzkommission Angenstein

<b>Präsident</b>	Urs David	
<b>Mitglieder</b>	Markus Arigoni, Duggingen	Peter Baumann, Grellingen
	Martina Hofmann, Nenzlingen	Ralph Ortscheit, Pfeffingen
	Matthias Mohler	
<b>Mitarbeiterin Finanzen</b>	Fabiola Jeger	
<b>Aktuarin</b>	Daniela Kleiber	

In die Zivilschutzkommission nahm Jeanette Egli anstelle von Therese Conrad für die Gemeinde Nenzlingen Einsitz. Mit Matthias Mohler (Kommandant), Hanspeter Häring (Chef Führungsstab) und Daniela Kleiber (Administration) verfügt die Zivilschutzorganisation Angenstein über engagierte Persönlichkeiten, die viel Zeit für ihre Aufgaben opfern.

#### Die wichtigsten Tätigkeiten der Zivilschutzorganisation im Jahresverlauf:

- Am 4. Februar fand erfolgreich der Sirenentest statt.
- Im April gab es weitere Ausbildungsblöcke. Es ging von Abbruch- und Rettungsübungen bei der Unterstützung, über Funk- und Leitungsbauübungen bei der Führungsunterstützung und Betreuung, bis hin zur Bereitstellung neuer Einsatzanhänger. Die Abteilung Betreuung absolvierte wieder mehrere Einsätze im Altersheim „Obesunne“, die von der Heimleitung sehr geschätzt wurden.
- Im Juni stand der Zivilschutz bei der Übung Falkenflug in Duggingen zusammen mit vielen andern Partnern im Einsatz. Simuliert wurde ein Erdbeben, welches ein Zeltlager verschüttete. Viele Erkenntnisse konnten gewonnen werden und die ZSO Angenstein hat ihre Aufträge und Arbeiten sehr gut erledigt.
- Mit der geplanten Verlegung des Ortskommandopostens in die ALST Löhrenacker wurde auch der Umzug des Lokals des Feuerwehrvereins an einen neuen Standort eingeleitet. Gleichzeitig konnten das Materiallager in die ALST verschoben werden. Endlich hat die ZSO Angenstein eine zentrale Anlage, welche die Einsatzbereitschaft der Kompanie klar erhöht. Durch die Aufnahme von Asylsuchenden in der ALST mussten Umzug und Umbau verschoben werden. Es bleibt zu hoffen, dass dies im kommenden Juni nachgeholt werden kann.
- Im August erledigte die Abteilung Unterstützung Arbeiten in den Verbundgemeinden.
- In der Altjahrswoche war der Zivilschutz mit Zivilschutzangehörigen aus dem Laufental und Birsfelden in Adelboden im Einsatz. Die motivierte Truppe unterstützte die Veranstalter des FIS-Ski-Weltcups im Zelt- und Tribünenbau. Es waren wieder sehr interessante Arbeiten und das Organisationskomitee war äusserst zufrieden mit den Arbeiten der Aescher AdZS.

## Feuerwehrazweckverband Klus

---

### Feuerwehrrat

<b>Präsident</b>	Paul Svoboda, Gemeinderat Aesch	
<b>Vizepräsident</b>	Ralf Klossner, Gemeinderat Pfeffingen	
<b>Mitglieder</b>	Thomas Häring	Marco Hunziker
	Martin Karrer	
<b>Aktuarin / Protokollführerin</b>	Daniela Kleiber	

### Allgemein

Das Feuerwehrjahr 2015 stand unter zwei Aspekten.

1. Kantonale Inspektion (5-Jahres-Rhythmus): Die Feuerwehr Klus wurde in den Bereichen Material, Magazin und Ausbildungsstand inspiziert. Diese Inspektion ergab für die Feuerwehr das Gesamtergebnis „gut bis sehr gut“.
2. Kommandowechsel auf den 01.01.2016: Nach 17 Jahren als Kommandant der Feuerwehr, davon 10 Jahre Feuerwehr Aesch und ab 2009 Feuerwehr Klus, durfte Martin Karrer in den wohlverdienten Ruhestand. Sein Abschied wurde an der Hauptübung gebührend gefeiert. Am 1. Januar 2016 übernahm Marco Hunziker das Kommando der Feuerwehr Klus.

### Einsätze

Mit rund 70 Einsätzen war es ein relativ ruhiges Jahr. Erwähnenswert ist sicher der Wohnwagen-Brand vom 1. August 2015 beim Sekundarschulhaus Neumatt mit Übergriff auf das Schulhaus S2. Durch Feuerwerkskörper geriet der Wohnwagen, der von der Schule als „Pausenlädeli“ genutzt wurde, in Brand.

### Übungsdienst

Nach der Inspektion war sicher ein weiteres Highlight der Besuch im Ifa (Interkantonal-Feuerwehr-Ausbildungszentrum) in Balsthal. Dort durfte die Feuerwehr wieder mal eine Ausbildung geniessen mit echtem Rauch und Feuer.

### Technik

In der heutigen Zeit sind Stromausfälle keine Seltenheit mehr. Damit trotzdem die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr und der Betrieb im Feuerwehrmagazin aufrechterhalten werden kann, wurde ein grosses Notstromaggregat mit einer Leistung von 20kVA angeschafft.

### Feuerwehrkommission Klus

<b>Präsident</b>	Martin Karrer, Hptm	
<b>Aktuar</b>	Thomas Bürkler, Four	
<b>Mitglieder</b>	Alain Fux, Kadervertretung	Andreas Gerber, Adj
	Marco Hunziker, Oblt	Matthias Milla, Gfr
	Andrea Plozza, Gfr	Andreas Sigrist, Kadervertreter
	Paul Svoboda, Gemeinderat Aesch	

### Rechnungsprüfungskommission FW-Zweckverband Klus

<b>Präsident</b>	Jürg Schütz	
<b>Mitglieder</b>	Lukas Fiechter	Thomas Häring
	Paul Nicolet	
<b>Vertretung FW / Kdt</b>	Martin Karrer	
<b>Vertretung FW-Rat</b>	Ralf Klossner, Gemeinderat Pfeffingen	Paul Svoboda, Gemeinderat Aesch
<b>Mitarbeiter RW</b>	Angelo Bosco	
<b>Admin. Feuerwehr</b>	Daniela Kleiber	

## Zweckverband Gemeinschaftsschiessanlage Schürfeld

---

### Verwaltungskommission

<b>Präsident</b>	Ulrich Heyer, Biel-Benken	
<b>Vizepräsident</b>	Christian Wildhaber, Reinach	
<b>Mitglieder</b>	Marco Dähler, Ettingen	Dominique Donzé, Reinach
	Klaus Endress, Gemeinderat Reinach	Marlies Feller, Grellingen
	Peter Gubser, Hofstetten-Flüh	Franz Hartmann, Reinach
	Matthias Hubeli, Therwil	Max Klicher, Bättwil
	Ralf Klossner, Pfeffingen	Tycho Leifels, Therwil
	Roland Matthes, Rodersdorf	Ulrich Siegenthaler
	Andreas Spindler, Aesch	Paul Svoboda, Aesch
	Rudolph Thüring, Ettingen	Rudolf Walther, Reinach
	Dora Weissberg, Therwil	
<b>SPK</b>	Max Bläsi, Reinach	Hans Grossmann, Reinach
<b>Rechnungsführer</b>	Fabiola Jeger	
<b>Aktuar</b>	Oliver Standke	

### Das Schiessjahr 2015

Das Jahr 2015 verlief ohne Zwischenfälle gemäss Schiessplan, welcher jährlich durch die Schiessplatzkommission erstellt und von der Verwaltungskommission genehmigt wird. Geschossen wurde an 81 Tagen. Darunter fallen z. B. freiwillige und obligatorische Übungen, das Herbst- und das Winterschiessen, das Feldschiessen und das kantonale Veteranenschiessen. Im August und September 2015 beherbergte die GSA das Militär und die Grenzwaache anlässlich einer gemeinsamen Übung der beiden Organisationen in der Region. Gegen eine Gebühr wurde die Infrastruktur der Anlage (ohne Schiessstand) genutzt.

### Finanzen und Administration

Die Jahresrechnung 2014 wurde im Januar 2015 verabschiedet. Sie konnte mit einem Minderaufwand von rund CHF 45'000 abgeschlossen werden. Die budgetierten Arbeiten konnten wie gewohnt kostenbewusst erledigt werden. Die Vollversammlung hat an zwei Sitzungen die anstehenden Geschäfte beraten und beschlossen. Zwei weitere Sitzungen im engeren Kreis (Geschäftsleitung, Administration und Finanzen) waren für die Vorbereitung des Rechnungsabschlusses 2014 und des Budgets 2016 notwendig. Das Kickoff-Meeting am 18. März 2015 für die rückwärtigen Dienste, Anlagewarte, Pächter Schützenstube, Administration und Finanzen diente zur Abstimmung des operativen Betriebs.

### Sicherheit überprüft

Der jährliche Sicherheitscheck der Anlagen wurde am 13. März durchgeführt. Dazu gehören die Kontrolle der Absperrungen und der Zustand der Kugelfangkasten. Die beschlossenen Korrekturen an der Umgebung der Schiessanlagen wurden dem Werkhof der Gemeinde Aesch zur Ausführung in Auftrag gegeben. Die Natur sorgt dafür, dass jährlich aus Sicherheitsgründen Pflegeschnitte an Bäumen, Hecken und Gebüschern erfolgen müssen.

### Schützenstube GSA Schürfeld

Der Anlagewart Heini Erb und seiner Partnerin Luciana Parodi haben sich im vergangenen Jahr als Wirtepaar der Schützenstube bewährt. Sie verpflegten die Schützinnen und Schützen an diversen Anlässen.

## Schiessplatzkommission GSA Schürfeld

<b>Präsident</b>	Max Bläsi, SG Reinach	
<b>Mitglieder</b>	Hans Grossmann, SG Reinach Sebastian Hamann, SG Bättwil Felix Heiniger, PC Aesch Ralf Klossner, Vertretung VK Fabian Osterwalder, FS Therwil Heinrich Erb	Kurt Hamann, PC Leimenthal Kurt Hasenfratz, SG Biel-Benken Verena Jost, SC Aesch Jürg Meyer, FS Pfeffingen Heinz Probst, SG Hofstetten-Flüh
<b>Anlagewart</b>		

### Die Schiesssaison 2015

Die Schiesssaison 2015 wurde anfangs März mit dem obligaten Reinigungstag der gesamten Schiessanlage, an welchem alle Schützenvereine mitarbeiteten, eröffnet.

Die Samstags- und Wochentags-Trainings wurden von den Schützen rege genutzt; so wurden anfangs April mit sehr gutem Erfolg die ersten Jungschützenkurse durchgeführt. Der erste Höhepunkt der Saison war Ende Mai das Eidgenössische Feldschiessen, das unter kundiger Führung von der Schützengesellschaft Reinach und unter Mithilfe aller Vereine durchgeführt wurde. Über 460 Schützen konnten begrüsst werden.

### Verschiedene Anlässe:

Weitere Anlässe waren die Bezirks-Gruppenmeisterschaft (durchgeführt von den Feldschützen Pfeffingen), das Feldschiessen und weitere kleine Schiesswettkämpfe.

Im Sommer wurde die erste Etappe vom Gehweg beim 50-m-Stand vom Haus zum Scheibenstand gebaut, gleichzeitig konnte eine längst fällige Trainageleitung gelegt und ein Teilbereich hinter der Scheibenanlage trockengelegt werden. Die 2. Etappe ist für 2016 vorgesehen.

Im August und im September konnte der Armee und der Zollverwaltung für ihre Grenzwachübungen auf deren Anfrage hin ein Teil der Anlage für Lager, Mannschaftsbesprechungen usw. zur Verfügung gestellt werden. Sie konnten zudem ihre Vielzahl von Autos und Mannschaftstransportern auf den Parkplätzen der Anlage abstellen.

Mit den traditionellen Endschiessen im Oktober und dem Klausenschiessen im Dezember wurde wiederum eine unfallfreie Schiesssaison abgeschlossen.

Der Zahn der heutigen schnelllebigen Zeit nagt auch an den Vereinen. So musste leider zur Kenntnis genommen werden, dass sich der Militärschützenverein Grellingen aus Personalmangel auf Ende Jahr 2015 auflösen wird und sich von der GSA Schürfeld Aesch abgemeldet hat. Alle Versuche, ein paar Schützen zum Weitermachen in einem anderen Verein zu bewegen, schlugen fehl.

## Rechnungsprüfungskommission GSA Schürfeld

<b>Präsident</b>	Dieter Bolliger, Ettingen	
<b>Mitglieder</b>	Carlo Andreatta, Bättwil Jean-Pierre Frefel, Biel-Benken Ralph Ortscheit, Pfeffingen Vakant, Hofstetten-Flüh Fabiola Jeger	Christoph Ernst, Therwil Cristian Manganiello, Aesch Rainer Rohrbach, Reinach Vakant, Grellingen
<b>MA Finanzen</b>		

## **Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Birstal**

---

Seit drei Jahren ist das revidierte Kindes- und Erwachsenenschutzrecht in Kraft.

Die Zusammenarbeit der Sozialen Dienste mit der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Birstal gestaltet sich gut und konstruktiv und ist auf das Wohl der Klientel bedacht. Gute Vernetzung und regelmässige Austausch- und Klärungssitzungen sind von grosser Wichtigkeit.

Alle Fälle im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes werden von der KESB erfasst. Diese kann den Sozialen Diensten je nach Bedarf einen Abklärungsauftrag erteilen. Die Sozialarbeiterinnen führen nach Auftrag die Abklärungen und berichten der KESB die Ergebnisse. Daraufhin entscheidet die KESB im Spruchkörper, ob eine Massnahme indiziert ist oder nicht und erstellt daraufhin die rechtsgültigen Verfügungen.

Im vergangenen Jahr wurden durch die Sozialen Dienste 88 (Vorjahr 96) Dossiers geführt. 17 (Vorjahr 26) Dossiers wurden neu eröffnet, 20 (Vorjahr 25) konnten abgeschlossen werden. Von den 88 geführten Dossiers betreffen 13 Dossiers freiwillig geführte Einkommensverwaltungen und 44 Beistandschaften, wovon es sich bei 35 Dossiers um Kinder handelt. Bei 17 Dossiers werden Abklärungen im Auftrag der KESB geführt, bei 11 weiteren Dossiers handelt es sich um freiwillige Platzierungen von Kindern und bei 3 Dossiers um Pflegeplätze/Adoptionen für/von Kindern.

# Bildung

## Schulrat der Primarstufe

---

<b>Präsidentin</b>	Jeanine Stoll	
<b>Vizepräsidentin</b>	Agnes Unterberger	
<b>Mitglied / Aktuarin</b>	Monika Leu	
<b>Mitglieder</b>	Patricia Büeler	Roger Gafner
	Alexa Küng	Bruno Theiler, Gemeinderat
<b>Mitglieder Schulleitung</b>	Michael Hirschi	Brigitta Markzoll von Ah
	Niggi Thurnherr	
<b>Vertretung Lehrerschaft</b>	Nathalie Meyer	Claudia Reissner

### Aus dem Schulrat

„Go Live“ hiess es für die Aescher Schule im 2015. Die Umsetzung von HarmoS wird nun nach langer Vorbereitungszeit Realität. Die obligatorische Schulzeit ist heute so stark harmonisiert wie nie zuvor. Aus dem Nebeneinander von kantonalen Bildungssystemen ist ein überblickbares Ganzes geworden.

Im Sommer dieses Jahres öffneten alle Kindergärten während einer Woche für den Schulrat ihre Türen. Viele Behördenmitglieder haben die Möglichkeit genutzt den Unterricht vor Ort zu erleben.

Als besonderes Highlight kann der Schulrat der Primarstufe den Einsatz an der diesjährigen Räbwach bezeichnen. Bei wunderschönem Herbstwetter durften viele Gäste beim Rähbüsli bewirtet werden.

### Aus der Schulleitung

#### Neuerungen im Schuljahr 2015/2016

Anfang Juli 2015 ging das Schuljahr 2014/2015 mit einem gemeinsamen Ausklingen zu Ende. Diesmal wurden keine Klassen in die Oberstufe „verabschiedet“, da die 5. Klassen erstmals als 6. Klassen an der Primarstufe geführt werden.

Die Primarstufe Aesch startete am 17. August 2015 in das neue Schuljahr 2015/2016. Im Schuljahr 2015/2016 besuchen rund 710 Primarschul- und Kindergartenkinder den Unterricht in 2 Schulhäusern (Schützenmatt, Neumatt) und in 10 Kindergärten und werden von rund 75 Lehrpersonen unterrichtet.

#### Umbau / Sanierung des Neumattschulhauses

Dank der hervorragenden Planung von versierten Fachleuten konnte die sanfte Sanierung des Neumattschulhauses während den sechs Wochen Sommerferien fertiggestellt und am 30. Oktober mit einem Fest eingeweiht werden. Der Umbau war für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung. In den grosszügigen Gängen wurden Gruppenräume eingerichtet und im obersten Stockwerk wurden durch Wandverschiebungen drei kleinere Zimmer in zwei neue Klassenzimmer umgebaut. Für die Lehrpersonen und die Kinder bedeutete das Ganze einen grossen Aufwand an Umzugsarbeiten. - Schön ist, dass das Schulhaus seinen Charme behalten hat und nun doch den heutigen Anforderungen entspricht.

Auf Schuljahresbeginn wurden zudem fünf Klassenzimmer im Gebäude der Sekundarschule übernommen. Hierfür konnten endlich die Mietverträge unterzeichnet werden.

#### Weiterbildung der Lehrpersonen

Der Lehrplan Volksschulen Baselland sieht vor, dass zwei Fremdsprachen in der Primarschule unterrichtet werden. In Aesch ist dies ab der 3. Klasse Französisch und ab der 5. Klasse Englisch. Die Lehrpersonen haben bei ihrer individuellen Weiterbildung das Schwergewicht darauf gelegt. Als Team haben sich alle Lehrpersonen an zwei internen Tagungen und in persönlicher Vorarbeit intensiv mit dem Lehrplan Volksschulen auseinandergesetzt, welcher auf Beginn des Schuljahres 2015/16 eingeführt wurde.

#### Teilnahme am Aescher Dorfleben

Die Primarstufe Aesch nimmt aktiv am Dorfleben teil. Sei dies am Weihnachtsmarkt am 27. November, am Laternenumzug mit allen Kindergartenkindern am 21. Dezember oder dann natürlich – als grosses Highlight – an der Kinderfasnacht.

## Schulrat der Musikschule Aesch-Pfeffingen

---

<b>Präsident</b>	Viktor Höchle, Pfeffingen	
<b>Vizepräsident</b>	Johanna Kjellsaa	
<b>Mitglied / Aktuarin</b>	Philipp Muster	
<b>Mitglieder</b>	Marcel Leirer	Kurt Lienberger
	Sven Stohler, Gemeinderat Pfeffingen	Bruno Theiler, Gemeinderat Aesch
<b>Leitung Musikschule</b>	Andreas Kirschner	
<b>Vertretung Lehrerschaft</b>	Andrea Loetscher	

Das vergangene Jahr war geprägt durch Kontinuität und „normale“ Schultätigkeit. Die seit gut zwei Jahren agierende Schulleitung hat sich bestens eingelebt und eine gute Stimmung und Zuversicht in die Schule gebracht. Die ausserschulischen Aktivitäten der Musikschule können sich sehen lassen: es fanden 51 Anlässe bzw. Konzerte statt.

Zudem spielten die Aescher Ensembles an wichtigen Anlässen. Die Global Players traten beispielsweise an der Plenarversammlung der Lehrpersonen Baselland in der St. Jakobshalle mit über 3'000 Teilnehmern auf. Auch an der Kulturnacht Aesch und an verschiedensten andern Anlässen in der Gemeinde war die Musikschule vertreten.

Die veränderte Musiklandschaft, die rauer werdende Wirtschaftslage, die Vielzahl von Alleinverdienenden und nicht zuletzt Umwälzungen in den Instrumenten gehen nicht spurlos an einer Musikschule vorbei. So gab es deutlich weniger Anmeldungen u. a. bei den Blasinstrumenten, was wiederum direkte Auswirkungen auf die Musikvereine hat. Viele Kritiker der Musikschule meinen, die Schule sei zu teuer. Dazu gilt es zu sagen, dass die Gemeinden einen kantonalen, ja sogar schweizerischen Auftrag haben, für einen guten Musikunterricht zu sorgen. Jedes Kind hat ein gesetzliches Recht, Unterricht an der Musikschule zu nehmen. Die Aescher Musikschule steht für eine hohe Qualität der Ausbildung. Es darf nicht vergessen werden, dass die Kinder mit dem Musikunterricht viel mehr mitbekommen als gemeinhin angenommen wird. Wenn sie üben, sind sie weg von der Strasse. Der Musikunterricht trägt sehr viel zur persönlichen Entwicklung der Kinder bei. Aesch / Pfeffingen verfügt über eine sehr gut organisierte, eingespielte und etablierte Musikschule mit einem eigenen Schulhaus. Das ist nicht selbstverständlich.

## Schulrat der Sekundarschule Aesch-Pfeffingen

---

<b>Präsidentin</b>	Astrid Marty	
<b>Vizepräsident</b>	Erich Wyss	
<b>Mitglied / Aktuarin</b>	Karin Buchwalder	
<b>Mitglieder</b>	Monika Ehrensperger	Gabrielle Getzmann, Duggingen
	Carlo Lang	Jürg Müller, Pfeffingen
	Sven Stohler, Gemeinderat Pfeffingen	Bruno Theiler, Gemeinderat Aesch
<b>Vertretungen Schulleitung</b>	Beatrice Hauck	Anna Iten
	Carlo Rietsch	
<b>Vertretung Lehrerschaft</b>	Daniel Kocher	Danielle Wenger

Im vergangenen Jahr tagte der Schulrat an 9 ordentlichen Sitzungen. Die Zukunft der Schule, Kündigungen, Vertragsänderungen und Probleme mit Schülerinnen und Schülern waren die hauptsächlichsten Themen.

Durch detaillierte und aussagekräftige Informationen der Schulleitung und der Vertretungen der Lehrpersonen konnte sich der Schulrat immer ein aktuelles und realistisches Bild von der Schule machen. Vernehmlassungen, Stellungnahmen und Lehrpersonenprobleme wurden durch die den einzelnen Ressorts zugeteilten Mitglieder des Schulrats an zusätzlichen Besprechungen bearbeitet und dem Gesamtschulrat vorgelegt.

### HarmoS

Mit der Bildungsharmonisierung verkürzt sich die Sekundarschule ab Schuljahr 2015/2016 von 4 auf 3 Jahrgänge. Diese Strukturänderung hat die Sekundarschule Aesch als Chance wahrgenommen um die Schule neu zu organisieren.

Die vielfältigen Ansprüche an die Schule von heute haben Organisationsformen verlangt, welche die verstärkte Zusammenarbeit unter Lehrpersonen ermöglicht. Es wurde deshalb die Bildung von Jahrgangsteams beschlossen. Ein solches Team setzt sich aus allen Lehrpersonen zusammen, welche auf der gleichen Jahrgangsstufe unterrichten und begleitet die

entsprechenden Klassen durch die gesamte Sekundarschulzeit. Die neue Organisationsform fördert die pädagogische Kooperation und erleichtert die Kommunikation unter den Lehrpersonen.

Diese Neuausrichtung war mit viel Arbeit verbunden. Die Steuergruppe beschäftigte sich an 11 Sitzungen intensiv mit der Konzeptionierung der Jahrgangsteams, dem Funktionsbeschrieb der Jahrgangsebene, der Qualitätssicherung, der Bildung von Fachschaften und vielem mehr.

Die dem Kollegium zur Vernehmlassung vorgelegten und vom Schulrat verabschiedeten Grundlagenpapiere wurden alsdann ins Schulprogramm übernommen.

#### Arbeitsgruppe Strategie und Leitbild

4 Schulratsmitglieder bilden diese Arbeitsgruppe. Sie hat sich in diesem Jahr mehrmals getroffen und sich mit der zukünftigen strategischen Ausrichtung der Schule und deren Leitbild befasst.

#### Weiterbildung

Einzelne Schulratsmitglieder haben an den Schulratstreffs der BKSD (Qualitätssicherung durch Personalführung, Qualitätssicherung und -entwicklung durch interne Evaluation) teilgenommen.

Alle Schulratspräsidentinnen und -präsidenten der Primar- und Sekundarschulen trafen sich in regelmässigen Abständen, um sich gegenseitig auszutauschen und Informationen und Neuerungen direkt von der BKSD entgegenzunehmen.

Das Thema „Abschaffung Schulrat“ beschäftigte nicht nur den Landrat. Es gab heisse Diskussionen auf allen Ebenen. Die Entscheidung ob oder in welcher Form der Schulrat nötig ist wurde vertagt.

Um sich laufend auf dem neusten Stand betreffend Schulentwicklung zu halten, wurde im letzten Jahr an den ordentlichen Schulratssitzungen das Traktandum „Infoblock Schulthemen“ eingeführt. Unter diesem Traktandum werden regelmässig durch die Schulleitungsmitglieder Kurzreferate zu Neuerungen im Schulwesen gehalten. Dies hat sich sehr bewährt.

Von den verschiedenen Schulanlässen wie „Neue Medien - Schwerpunkt Erziehungsfragen“ ist das Referat „Schulen im Wandel“ von Andreas Müller (Leiter des Instituts Beatenberg) hervorzuheben. Andreas Müller hat aufgezeigt, wie die Schule der Zukunft aussehen könnte respektive wie dieses Modell bereits gelebt wird.

## **Arbeitsgruppe Freiwilliger Schulsport**

---

<b>Präsident</b>	Bruno Theiler, Gemeinderat Aesch	
<b>Mitglieder</b>	Patricia Büeler	
	Christoph Kolb, Leitung Schulsport	Roger Pellaton, Leitung Schulsport
	Sven Stohler, Gemeinderat Pfeffingen	
<b>Aktuarin</b>	Monika Ehrensperger	

Wiederum haben die beiden Sportlehrer Roger Pellaton und Christoph Kolb beste Werbung für den freiwilligen Schulsport gemacht. Die Kurse im Frühlingsemester 2015 (11 Kurse mit 177 Teilnehmenden) und Herbstsemester 2015 (11 Kurse mit 167 Teilnehmenden) waren sehr gut besetzt. Wie schon im letzten Jahr war der Kurs „Schwimmen für schwache Schwimmer“ überfüllt und musste mehrfach geführt werden.

## **EBAP Erwachsenenbildung Aesch - Pfeffingen**

---

Das „blaue Buechli“ hat sich dank der reichen Angebots- und Dienstleistungsplattform und dank der Unterstützung und Wertschätzung der beiden Gemeinden Aesch und Pfeffingen im Jahre 2015 sehr gut etabliert. Auch in diesem Jahr wurden wieder zwei Kursprogramme in alle Briefkästen verteilt. Die Angebote werden laufend aktualisiert und den Bedürfnissen angepasst. Auf beiden Homepages der Gemeinden ist das aktuelle Programm immer aufgeschaltet.

Die EBAP hat sich zusammen mit der Elternbildung Reinach und AGFF Pratteln (Arbeitsgemeinschaft freizeit & familie) eingesetzt für einen neuen Dachverband im Kanton und die IG EEBL (Interessengemeinschaft Erwachsenen- und Elternbildung BL) gegründet. Mit dem Sitz im Vorstand gibt es eine direkte Verbindung zum Kanton FEBL (Fachstelle Erwachsenenbildung BL). Auch ist die EBAP nun direkt verbunden mit dem Dachverband Elternbildung Schweiz, was viele Vorteile bringt wie z. B. Benützung des bestehenden Referentenpools, neue aktuelle Kursideen etc.

Über 40 neue Angebote konnte die EBAP im 2015 mittels „blauem Buechli“ der Bevölkerung von Aesch und Pfeffingen anbieten. Nur zwei Kurse mussten abgesagt werden.

### Kurse

Der Spitzenreiter der Kurse war auch in diesem Jahr der Grillkurs. Die männlichen Teilnehmer standen hier für einmal im Vordergrund, was sehr geschätzt wurde.

### Besichtigungen

Firmenbesichtigungen sind immer eine willkommene Abwechslung und sehr beliebt.

### Babysittervermittlung

In diesem Jahr konnte leider keine Babysitterkurse durchgeführt werden. Im nächsten Jahr sind jedoch wieder Kurse im Angebot, die eine für Aesch zuständige Kursleiterin vom Schweizerischen Roten Kreuz erteilen wird. Die Vermittlungsstelle der Babysitter wird nach wie vor rege genutzt.

### Finanzbericht

Bei einem Aufwand von CHF 68'133.35 und einem Ertrag von CHF 72'278.45 resultiert ein Gewinn von CHF 4'145.10.

# Kultur, Sport, Freizeit, Kirche

## Kulturkommission

---

<b>Präsident</b>	Marco Labhart	
<b>Vizepräsidentin</b>	Doris Lorenz	
<b>Aktuarin / Mitglied</b>	Rita Büttler	
<b>Mitglieder</b>	Markus Back	Ivo Eberle
	Marianne Hollinger, Gemeindepräsidentin	

### Das Schloss-Chäller-Programm

Im Schloss-Chäller gab es folgende Vorstellungen:

- Luciana y Amadeo (ein südamerikanisches Klang Duo)
- Kabarettist Blues Max (Kino im Kopf)
- Komikerin Margrit Bornet (Bornet Identity)
- Alleinunterhalterin Stéphanie Berger (Hölelujah!)
- literarisches Konzert mit dem Glauser Quintett (Schluep)
- Komikerin Lisa Catena (Wahlversprechen).
- Zum Jahresabschluss trat das Duo Capelle Sorelle auf. Dies war der Jubiläumsanlass zum 10-jährigen Bestehen des Schloss-Chällers und der Eintritt war folglich gratis.

### Spezielles

Das 20-jährige Jubiläum feierte die Theatergruppe Aesch mit einer speziellen Galavorführung. An weiss gedeckten runden Tischen wurden die Gäste kulinarisch verwöhnt und kamen dabei in den Genuss eines turbulenten Lustspiels.

### Vergabungen

Vergabungen erhielten 2015

- Konzert Abende 2015 (Ref. Kirche)
- Blaggette Usgoob
- Theatergruppe Aesch
- Kath. Pfarreifest
- Kulturnacht
- JAP (29. JazzNight)
- Birseck 200 Joor eidgenössisch

## Kultur Beiträge an kulturelle Institutionen Basel-Stadt

---

Basler Theater	CHF 4'000
Basler Theater / Tickets	CHF 2'000
Botanischer Garten	CHF 4'000
Fönbacher Theater Company	CHF 2'000
Basler Kindertheater	CHF 3'000
Knabenkantorei Basel	CHF 1'000
Mädchenkantorei Basel	CHF 1'000
Basler Marionettentheater	CHF 2'000
Neues Orchester Basel	CHF 3'000
Urfer's Märlietheater	CHF 2'000
Neues Theater Dornach	CHF 5'000
Neues Theater Dornach / Tickets	CHF 2'000
Collegium Musicum Basel	CHF 2'000
Imagine Festival gegen Rassismus	CHF 2'000
Zoologischer Garten	CHF 6'000
Zoologischer Garten / Tickets	CHF 3'000
Verein neues Jugendkulturfestival Basel	CHF 1'000
<b>Total</b>	<b>CHF 45'000</b>

## Jury Kultur-, Sport- und Sozialpreis

---

**Präsident**  
**Mitglieder**

Marianne Hollinger, Gemeindepräsidentin  
Heinz Glatz, Vereinskartell  
Matthias Preiswerk, Präsident Bürgerrat

Werner Müller, Vertreter Bevölkerung

### Idee

Auch für das Jahr 2015 wird die gute Tradition der Preisvergabe für Menschen, die sich in den Bereichen Kultur, Soziales oder Sport besondere Verdienste erworben haben, weitergepflegt. Einwohner- und Bürgergemeinde steuern je die Hälfte der zur vergebenden CHF 15'000.-- zur Preisverleihung bei. Die Übergabe des Kultur-, Sozial- und Sportpreises für das Jahr 2015 findet am 10. April 2016, 11.00 Uhr, im Schloss-Chäller, Gemeindezentrum, Hauptstrasse 23, Aesch, statt.

### Preisträger

Die Jury Kultur-, Sozial- und Sportpreis hat sich für folgende Preisträger entschieden:

#### Verein Attraktives Aesch

Der Verein Attraktives Aesch wird mit dem Kulturpreis in der Höhe von CHF 5'000 in Anerkennung des Einsatzes für die Gemeinde ausgezeichnet.

Der Verein Attraktives Aesch organisiert mit grossem Engagement Märkte wie den wöchentlichen Früschmärt, den Kunsthandwerkermarkt, den Aescher Flohmi und einiges mehr. Der Früschmärt existiert bereits seit 10 Jahren. Er findet jeweils am Samstag statt und hat mit dem Beizli einen traditionellen Treffpunkt eingeführt. Die wiederkehrenden Märkte bereichern die Gemeinde Aesch.

#### Verein Drehscheibe

Der Verein Drehscheibe erhielt den mit CHF 5'000 dotierten Sozialpreis. Der Verein ist vor 10 Jahren aus einem Projekt des Seniorenrats Aesch-Pfeffingen entstanden und erbringt seither generationenübergreifende Dienstleistungen.

Die Drehscheibe zählt heute 666 Mitglieder: Mitglieder, die Hilfe brauchen; Mitglieder, die Hilfe offerieren; Mitglieder, die die Drehscheibe solidarisch unterstützen. Die diversen Angebote erlauben es, dass die ältere Generation länger in ihrer gewohnten Umgebung eigenständig und selbstbestimmend leben darf. Im 2015 haben die Helfer mehr als 2'500 Stunden Arbeit geleistet.

#### Sportförderpreis

Zur Förderung und für die Motivation erhielten folgende junge Sporttalente einen Sportförderpreis von je CHF 1'000:

- Jalena Meyer, Tennish Nachwuchs
- Kailea Green, Schwimmerin
- Aurelia Häusler, Schwimmerin
- Mattia Celant, FCB-Nachwuchshoffnung
- Jannick Marchand, FCB-Nachwuchshoffnung

Diese jungen Aescher Sportlerinnen und Sportler sind Mitglieder der Leistungssportförderung (Jalena Meyer angehendes Mitglied) und haben grosses Potential einmal zu den ganz Grossen zu gehören.

## Arbeitsgruppe Ferienpass

---

<b>Präsident</b>	Annelies Hässle	
<b>Vizepräsidentin</b>	Therese Hammer	
<b>Aktuarin / Mitglied</b>	Regula Stingelin	
<b>Mitglieder</b>	Chantal Güdel	Bruno Theiler, Gemeinderat
	Sonja Tschopp	
<b>Mitarbeiter Verwaltung</b>	Therese Conrad	

30-Jahre Ferienpass! Der Ferienpass Birseck-Leimental sowie die Arbeitsgruppe Ferienpass Aesch durften das 30-Jahr-Jubiläum feiern. Am 14. Juni wurde rund ums Neumattschulhaus ein grosses Ferienpass-Fest mit vielen Ständen, an denen die Kinder diverse Bastelaktivitäten ausführen oder sich verpflegen konnten veranstaltet. Eine Hüpfburg, der „Gladiator“, Büchsenwerfen und Suchspiele sorgten für spannende Unterhaltung.

Alle dem Regio-Ferienpass angehörenden Gemeinden haben sich an der Organisation und Durchführung beteiligt und zahlreiche Helferinnen - davon viele von Aesch - waren im Einsatz.

Nach diesem Grossanlass wurde der Ferienpass in den Sommerferien wie gewohnt durchgeführt. Mit einer durchschnittlichen Auslastung von rund 83 % kann die Arbeitsgruppe Ferienpass erneut auf einen erfolgreichen „Ferien(s)pass 2015“ zurückblicken. Für die daheim gebliebenen Kinder wurden alleine von Aesch 87 Veranstaltungen mit total 1'180 Plätzen angeboten.

Der zu Beginn der Ferien geplante Boxkurs (light contact) musste leider aus Mangel an Anmeldungen abgesagt werden. Neue Aktivitäten waren für die jüngeren Kinder das „Märchen auf dem Bauernhof“ und für Teenie-Girls der Kosmetikkurs „Wie pflege ich meine Fingernägel“.

Als Jubiläumsanlass organisierte die Firma Zeisch Events zu einem Spezialpreis eine coole Quiz-Show mit richtigen Buzzern und elektronischen Hilfsmitteln.

Die Aktivität „Feuer und Feuerstein, auf den Spuren der Steinzeitmenschen“ wurde als Jubiläumsanlass auch wieder angeboten.

Wie immer sehr gefragt waren alle Aktivitäten mit Tieren (Lama-Trekking, Reptilien, Ponyreiten, Führung im Tierpark Lange Erlen) aber auch sportliche Aktivitäten wie Wasserspringen, Tennis und Minigolf. Natürlich war auch der Pizza-Plausch im Restaurant Jura ein „Renner“. Am letzten Freitag der Ferien bildete der Anlass „Spiel ohne Grenzen“ im Gartenbad Aesch den Abschluss. Trotz recht kühlem und wechselhaftem Wetter haben mehr als 50 Kinder den Postenlauf mitgemacht.

Das Abschlussessen fand dieses Jahr im Minigolf Aesch statt, wo die Präsidentin Annelies Hässle von der Gemeinderätin Eveline Sprecher verabschiedet wurde. Es war ein schöner Anlass, mit gutem Essen und musikalischer Unterhaltung.

## Arbeitsgruppe Jumelage Porrentruy

---

<b>Präsidentin</b>	Marianne Hollinger, Gemeindepräsidentin	
<b>Mitglied / Aktuarin</b>	Therese Conrad	
<b>Mitglieder</b>	Peter Baer	Patrick Goetz, Vertretung Vereine
	Kurt Huber	Sabine Kunz, Vertretung Detailhandel
	Peter Meyer, Vertretung Bevölkerung	Cyrell Thummel
	Niggi Thurnherr, Vertretung Schule	

Im Herbst fragte die Stadt Porrentruy an, ob die Gemeinde Aesch das Patronat über die „Braderie 2016“ übernehmen könne und wolle. Nach einem Gespräch und Augenschein vor Ort, musste leider davon abgesehen werden. Die Veranstaltung war materiell (3 Tage und 2 Nächte Betrieb) und finanziell (ca. CHF 25'000) eine Nummer zu gross.

Hingegen gab es einen Erfolg beim Austausch der Kirchenchöre von Porrentruy und Aesch zu verzeichnen. Der Chor von Porrentruy wird in der Aescher Kirche singen und die Aescher geben ein kirchliches Gastspiel in der Partnergemeinde. Vorgesehen sind die beiden Termine für den Frühling 2016.

Es wird derzeit auch der Austausch von Verwaltungspersonal und Lehrlingen geprüft.

## **Arbeitsgruppe 200 Jahre Birseck**

---

<b>Präsidentin</b>	Marianne Hollinger, Gemeindepräsidentin	
<b>Aktuarin</b>	Therese Conrad	
<b>Mitglieder</b>	Markus Back	Ivo Eberle
	Benny Fasnacht	Rolf Huber
	Peter Nebel	Christa Oestreicher
	Cyrell Thummel	Franziska von Blarer

Erst vor 200 Jahren kam das Birseck zur Eidgenossenschaft. Zur Überlegung, ob und wie dieses Jubiläum in Aesch gefeiert werden sollte, wurde eine projektbezogene Arbeitsgruppe eingesetzt, die per Ende 2015 - nach Abschluss aller Arbeiten - wieder aufgelöst wurde.

In Aesch wurde das 200-Jahr-Jubiläum schliesslich am Wochenende vom 11. - 13. September mit einem einmaligen Ton- und Lichtspektakel gefeiert. Auf der Schlossfassade als Filmleinwand wurde die ganze Geschichte in lebendigen, vielseitig animierten Bildern aufgerollt. Das Schloss selber erzählte so seine „Erlebnisse“ über die letzten 200 Jahre.

Wahrscheinlich wissen nur wenige Schweizerinnen und Schweizer, dass das Birseck ursprünglich vom Fürstbistum (999 n. Chr. bis 1803) und später über die Besetzung durch Frankreich zur heutigen Schweiz gekommen ist. Dies hat möglicherweise damit zu tun, dass der Beitritt zur Eidgenossenschaft nicht etwa durch heroische Kämpfe erreicht, sondern durch „Fremdbestimmung“ am Wiener Kongress erfolgte. Damals, vor mehr als 200 Jahren und im Zuge der Französischen Revolution, hatte Napoleon Bonaparte die politische Landkarte Europas erheblich verändert, und so wurde auch das Birseck von Frankreich erobert und blieb während 22 Jahren unter dessen Herrschaft. Geschwächt von den jahrelangen Koalitionskriegen erlitt Napoleon 1815 mit der Schlacht bei Waterloo seine schwerste Niederlage, welche wenig später das Ende des Französischen Kaiserreichs herbeiführte. Währenddessen hatten sich unter der Leitung des österreichischen Aussenministers Fürst von Metternich Vertreter aus ganz Europa am Wiener Kongress versammelt, um neue Grenzen zu legen und neue Staaten zu schaffen. So erhielt am 20. März 1815 die Schweiz ihre heutige geografische Form. Das Birseck, und damit auch Aesch, wurde fortan Basel zugeschlagen und gehörte zur Eidgenossenschaft.

Ob man das feiern sollte, ist eine Frage, die sich manche in diesem Jahr gestellt haben. Manche massen diesem Festjahr keine grosse Bedeutung bei. Zu konservativ sei damals der Wechsel gewesen vom fortschrittlichen Frankreich zur Eidgenossenschaft. Jene, die allerdings die damaligen Bürger in den Mittelpunkt der Geschichte stellten, sahen mehr als genug Grund zum Feiern. Die Bevölkerung hat unter den negativen Seiten der Französischen Revolution gelitten: Das Blarer-Schloss „sagte“ dazu: „wär nit gspuurt het, dä hets gspürt!“ Und heute? Es ist wunderbar, der Schweiz zugehörig zu sein. Das war Aesch bigott ein frohes Fest wert!

Jede der Birsecker Gemeinden feierte dieses geschichtliche Ereignis auf ihre eigene Art. Die Gemeinde Aesch liess sich hierbei etwas ganz Besonderes einfallen. Unter der Regie von Benny Fasnacht wurde das Schloss Aesch mit imposantem Klang und der Projektion von monumentalen Bildern zum Leben erweckt. Vieles hat sich in den vergangenen Jahrhunderten an diesem historischen Bau abgespielt. Das Schloss präsentierte sich als Bühne und Zeitzeuge zugleich und erhielt durch Texte von Markus Back auch seine eigene Stimme.

## Stiftungsrat Heimatmuseum

---

<b>Präsident</b>	Peter Nebel, Bürgerrat	
<b>Vizepräsident</b>	Annemarie Rotzler	
<b>Aktuarin</b>	Esther Aeschlimann	
<b>Mitglieder</b>	Beat Brägger, Kassier	Rudolf Fringgeli
	Marianne Hollinger, Gemeindepräsidentin	

### Sonderausstellungen

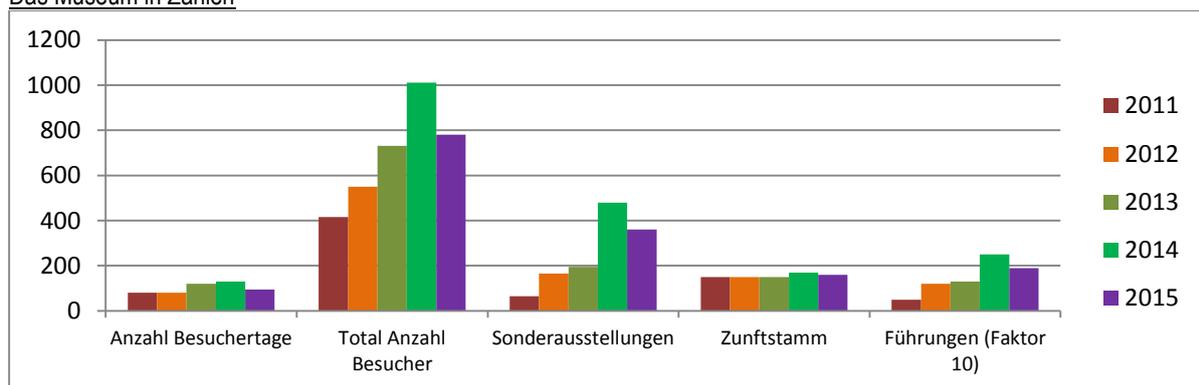
Das Jahr begann wie das letzte Jahr aufhörte: mit viel Interesse an der Bombernotlandung auf dem Schlattfeld. Viele Besucher berichteten von ihren eigenen Erlebnissen. Als die Finissage angekündigt wurde, ging es erst richtig los. Alle an dieser Ausstellung Beteiligten freuten sich über den regen Anklang.

Mitte Jahr wurden zum Thema „200 Joor eidgenössisch“ zwei Szenen eingerichtet. Parallel zur Lichtschau am Schloss konnten die Besucher im Heimatmuseum das Zustandekommen der Zuweisung zu der Eidgenossenschaft geschichtlich verfolgen. Der Wiener Kongress 1815 beendete die kriegerischen Machenschaften ringsum und teilte das Birseck der Stadt Basel zu. Eine Szene stellte die Vertragsunterzeichnung dar, die zweite Szene galt einer Aescher Geschichte, wo die Frauen einen Hinterhaltsangriff der Reigoldswiler beim Streit an der Hülfstenschanze verhinderten. Dank der Leihgabe von Kostümen konnten zwei sehr lebendige Szenen dargestellt werden. Auch diese Ausstellung fand grosses Interesse, sogar bei Auswärtigen.

### Dauerausstellung

Für die Dauerausstellung richteten die Damen die „Schneiderecke“ fertig ein und die Männer beschäftigten sich mit der Hoffmann Kochherdherstellung in Aesch und gingen ins Detail. Auch diese zwei Nischen stossen auf grosses Interesse. Die zwei Firmendarstellungen passen sehr gut zu den anderen Handwerkerthemen auf der gleichen Etage.

### Das Museum in Zahlen



## Skelettsammlung

---

Die Suche nach neuen Lagermöglichkeiten war nicht einfach. Plötzlich war ein Gewerbebau, der in Aesch sobald als möglich errichtet werden sollte, im Gespräch. Die Diskussion mit dem Bauherrn, der Uni Basel und der Archäologie Baselland ergab breite Zustimmung aller Beteiligten. Eine Lösung schien gefunden. Doch der Knackpunkt waren die Kosten. Die vorgesehene Lagermiete schien zu hoch zu sein. Man versprach baldigen Bericht von Seiten der zukünftigen Mieterschaft. Trotz verschiedener Telefonate und Besprechungen kam die Sache nicht voran. Im Gegenteil, es wurde ohne Information an Aesch eine andere Liegenschaft gesucht. Aesch vernahm nur zufällig davon und anlässlich einer neuen Sitzung wurde schliesslich erklärt, dass die Skelette in einer anderen Gemeinde günstiger eingelagert würden.

## Gemeinde- und Schulbibliothek Aesch-Pfeffingen

---

Auch in der heutigen digitalen Zeit bleiben viele Menschen dem Buch treu und schätzen einen Ort der Ruhe und Behaglichkeit, um sich dem Lesen zu widmen. Ein solcher Ort mit überaus angenehmer Atmosphäre ist die Bibliothek. Das aufgestellte, engagierte Team bietet immer wieder Neues, Überraschendes für die Leserschaft.

Eine Erneuerung gilt es besonders hervorzuheben: „Interkulturelle Geschichtenzeit“ nennt sich das neue Angebot, ein Erzählnachmittag für Kinder in zwei Sprachen. Anhand eines Bilderbuches erzählt eine der Mitarbeiterinnen Geschichten und wird dabei assistiert von einer Person mit Muttersprache Französisch, Italienisch, Englisch, Albanisch oder Türkisch. Ein toller Einstieg in die Zweisprachigkeit für die Kleinen!

Auch ausserhalb der Bibliothek macht das Team die Bevölkerung auf sich aufmerksam, sei es mit Flohmarkt, Büchertrögen im Schwimmbad, Beteiligung an der Kulturnacht oder speziell im letzten Jahr mit der interkantonalen Aktion „Bibliofreak“.

## Robi-Verein

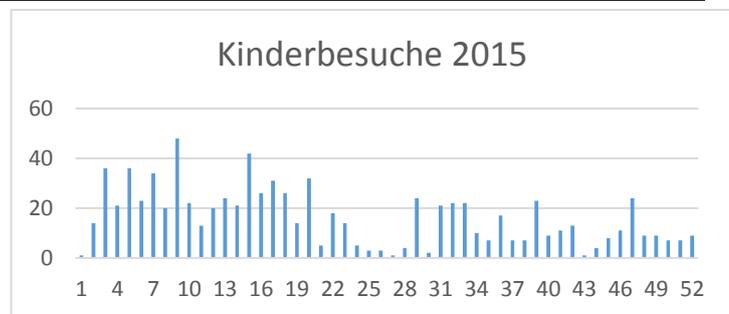
---

### Kinderbesuche

Im ersten Halbjahr 2015 wurde der Robi zum Teil fast überrannt: 48 Kinder an einem Nachmittag war für alle eine Herausforderung.

### Offene Tage

Der Frühling war sehr gut besucht, die zweite Hälfte nach den Sommerferien war eher ruhiger. 52 Tage wurde der Robi von Kindern besucht.



### Besondere Anlässe

Mit Ostereierfärben wurde die Robi-Saison 2015 eröffnet.

Wenn der Vater, der Götti oder Onkel auf den Robi kommen, dann ist Vatertag. Es macht Spass, wenn auch grosse Baumeister Hand anlegen und zum Abschluss gibt es eine Wurst vom Grill. Mit dem Vatertag machen Bauvorhaben immer einen grossen Sprung vorwärts und die Kinder haben eine Abwechslung.

Robilager und Übernachtung sind sehr beliebt, immer brennt ein Feuer und mit den Freundinnen und Freunden abenteuerlich übernachten macht Spass. Natürlich darf dabei eine Fackelwanderung nicht fehlen. Open-Air, Grättimaa-Backen, Kerzenziehen, Gutzi-Backen und Spielzeug-Flohmi waren weitere gut besuchte Anlässe in diesem Jahr.

Einmal gab es ein Spaghettiesen, das sehr beliebt ist. Das Robi-Fest ist immer der grösste Anlass im Vereinsjahr.

### Betreuen

Betreuer finden ist nicht immer einfach, besonders wenn kurzfristig jemand absagt, das ist immer wieder eine Herausforderung. Die Betreuerinnen und Betreuer vom Robi-Verein sind sehr wichtig und haben in vielen Stunden den Robi betreut. Jugendlichen haben in diesem Jahr zum ersten Mal als Hilfsbetreuer mitgearbeitet und die Betreuerinnen unterstützt. Es ist eine wertvolle Hilfe.

<i>Jahr</i>	2015
Offen (Tage)	52
Betreuer Aktiv	23
Kinderbesuche	841
Kinderbesuche Durchschnitt	17

### Geleistete Einsätze

- Ca. 750 Std. waren die Betreuerinnen und Betreuer im Einsatz inkl. Lager und spezielle Veranstaltungen. Dazu kommen noch Sitzungen, das Robi-Fest usw.
- Mehr als 80 Kinder absolvierten am Robi-Fest den Spiel-Parcours.
- Im Jahr 2015 zählte der Robi-Verein 97 Mitglieder. Es fanden zwei Vereinssitzungen statt und der Vorstand traf sich in sechs Sitzungen.

### Bau

Am Tag der Partnerschaft wurde mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Novartis der Platz aufgeräumt und die Sträucher zurückgeschnitten. Das Bauholz für die Kinder kann nun im Trockenen eingelagert werden. In der Küche musste der Boden saniert und die zersprungene Glasplatte ersetzt werden. Nun ist das Gebäude wieder instandgestellt.

## **Gemeinde-TV**

---

Aesch ist auf Sendung! Im meist 14-tägigen Rhythmus werden Beiträge aus dem Aescher Dorfleben über Internet unter [www.aesch.bl.ch](http://www.aesch.bl.ch) oder via Infokanal der InterGGA ausgestrahlt.

Zu folgenden Themen wurden im Berichtsjahr Sendungen aufgezeichnet:

05.01.2015	Blaggetteusgob 10.01.2015 Ausblick Gemeinderat 13.01.2015
19.01.2015	Holzgant 31.01.2015
02.02.2015	Aescher Fasnacht (Kinder-umzug 12.02., Umzug 15.02., Guggekonzert 17.02.2015)
02.03.2015	Vorstellung Gebäudeabteilung
13.04.2015	Kultur-, Sozial- und Sport-preis vom 19.04.2015
27.04.2015	Schulen im Wandel Saisonöffnung Badi
11.05.2015	Marco Streller Cup Sanierung Löhrenackerhalle
08.06.2015	Goldwing-Treffen 18.-21.06.2015 Bienenhotel Einweihung
22.06.2015	Landsgemeinde (Rückblick) Programm Gartenbad
09.07.2015	Sondersendung Studienauftrag Dorfzentrum
17.08.2015	Fussballschule FC Aesch, 10.-14.08.15 Schulraumbereitstellung inkl. Hinweis auf Einweihungsfest Hinweis Aesch – 200 Jahre eidgenössisch
31.08.2015	Aesch – 200 Jahre eidgenössisch MZH Löhrenacker Ende 1. Baufenster
12.10.2015	Gemeinde Aesch als Lehr-betrieb 1. Teil Mehrzweckhalle DVD Verkauf
26.10.2015	Gemeinde Aesch als Ausbildungsstätte 2. Teil Kommandoübergabe Feuerwehr Klus Aesch-Pfeffingen
09.11.2015	Spitex Reinach GmbH Weihnachtszirkus
17.01.2014	Präsentation Fasnachtsblagedde, Ausblick 2014 des Gemeinderates

# Gesundheit

## Kommission für Altersfragen

---

<b>Präsident</b>	Markus Lenherr, Gemeinderat	
<b>Mitglied</b>	Markus Gisin	Maya Greuter, Gemeinderprä. Pfeffingen
	Luzia Kappeler	Monika Schober Vollgraff
<b>Leitung Alterszentrum</b>	Abraham Guggenheim	

Die Kommission hat den Auftrag, die beiden Gemeinderäte Aesch und Pfeffingen in Altersfragen zu beraten. Sie hat Massnahmen, Projekte und Konzepte aufzuzeigen, um die Aussagen im Altersleitbild umzusetzen. Ziel ist es, die Lebensqualität der älteren Menschen, die in den beiden Gemeinden leben, zu erhalten und zu fördern.

Mit Markus Gisin konnte ein neues Mitglied für den austretenden Hans-Ruedi Ritz für die Kommission gewonnen werden. Markus Gisin bringt umfassende Kenntnisse in der Pflege im Alter und der Entwicklung des kantonalen Gesundheitswesens mit.

### Zukünftige Altersentwicklung in Aesch Pfeffingen

Wie wird die Altersentwicklung in Aesch Pfeffingen zukünftig sein und welche Auswirkungen hat diese auf die Pflegebetten-Zahl in 5, in 10, in 20 oder mehr Jahren? - Die von der Kommission laufend verfolgten Altersstrukturdaten relativieren die Prognose: 3.19 % der über 65-jährigen Personen benötigen heute ein Pflegebett, 2014 waren es noch 3.35 %. Bei den über 80-Jährigen ist der Unterschied noch etwas grösser: Von 14.19 % (2014) sinkt er neu auf 12.94 % (2015). Die kantonale Planung geht von 17 % aus.

Der Pflegebedarf der älteren Bevölkerung ist somit zurzeit leicht rückläufig. Im Gegensatz dazu nimmt der Anteil der älteren Menschen seit Jahren zu. Der Kanton schätzt, dass im Alterspflegeheim-Kreis Aesch-Pfeffingen in den nächsten Jahren zunehmend Pflegebetten benötigt werden. Das gemeinsame Alterszentrum Brüel hat zurzeit ein grösseres Angebot an Pflegebetten (121 Betten) als für Aesch und Pfeffingen nötig wäre (88 Betten).

Eine durch die Kommission erfolgte Umfrage in den Birsstadt-Gemeinden ergab eine „ausreichende Abdeckung“ der Pflegebetten bis 2030, mit Ausnahme von Aesch und Pfeffingen, welche voraussichtlich ab ca. 2019 eine Unterdeckung an Pflegebetten aufweisen dürften. Die Pflege zu Hause (z. B. SPITEX) nimmt an Bedeutung zu. Auf Grund der jetzigen Altersentwicklung geht man davon aus, dass zukünftig die Menschen gesünder älter werden und daher Handreichungen zu Hause durch Dritte zunehmend gefragt sind. Welchen Einfluss hat dies nun auf den wirklichen Bedarf an Pflegebetten?

Die Kommission für Altersfragen wird sich im 2016 vermehrt dieser Frage widmen u. a. auch unter Berücksichtigung der gesetzlichen Entwicklung.

## Spitex Birstal Aesch – Duggingen – Grellingen – Pfeffingen

---

Die Mitgliederversammlung hat im Mai 2015 entschieden, den operativen Betrieb der Spitex Birstal per 1. Januar 2016 an die Spitex Reinach GmbH zu übergeben und den statuarischen Zweck des Vereins zum Förderverein Spitex Birstal umzuwandeln. Die vier Auftrag gebenden Gemeinden Aesch, Duggingen, Grellingen und Pfeffingen haben Leistungsvereinbarungen mit der Spitex Reinach GmbH getroffen. Damit ist die Versorgung ihrer Einwohner mit ambulanten Gesundheitsdienstleistungen weiterhin sichergestellt. Die gestärkte Spitex Reinach GmbH ist für die Herausforderungen der Marktöffnung für private Spitexanbieter, sowie die Anforderungen des zukünftigen kantonalen Gesetztes zur Pflege und Betreuung im Alter, fachlich und organisatorisch gut aufgestellt. Sie wird ihre Dienstleistungen langfristig bei guter Qualität wettbewerbsfähig erbringen und sich als attraktiver Arbeitgeber des ambulanten Gesundheitswesens anbieten können.

Der Förderverein Spitex Birstal gewährt seinen Mitgliedern einen Rabatt von 20 % beim Bezug von Hauswirtschafts- und Betreuungsleistungen, unterstützt Projekte der Spitex Reinach GmbH zur Förderung des Kundennutzens, für die Aus- und Weiterbildung des Personals sowie für Innovationen zur Optimierung des Dienstleistungsangebots und betrieblicher Prozesse. Des Weiteren engagiert er sich in der Öffentlichkeitsarbeit im Interesse der gemeinnützigen Spitex im Allgemeinen.

Das Geschäftsjahr schloss dank gesteigerter Nachfrage, speziell bei der Pflege, sowie operativer Effizienzverbesserungen erfolgreich ab. Die finanzielle Basis wurde soweit gestärkt, dass sowohl die Betriebsübertragung an die Spitex Reinach GmbH wie auch die Anschubfinanzierung des Fördervereins Spitex Birstal problemlos vollzogen werden konnten. Die gemeinnützige Spitex ist auch in Zukunft für die vier Auftrag gebenden Gemeinden ein verlässlicher Partner.

# Soziale Sicherheit

## Sozialhilfebehörde

---

<b>Präsident</b>	Hanspeter Imhasly	
<b>Vizepräsident</b>	Hans Peter Rothen	
<b>Mitglieder</b>	Felix Albrecht	Markus Lenherr, Gemeinderat
	Viktor Lenherr	
<b>Leiterin Soziale Dienste</b>	Pavlina Genc	
<b>Aktuarin</b>	Jacqueline Zwimpher	

Die Sozialhilfebehörde Aesch (SHB) traf sich durchschnittlich einmal pro Monat zu einer ordentlichen Sitzung, dazu kamen Klientengespräche, Protokoll- und Aktenstudien. Zudem nahmen die Behördenmitglieder z. T. zusammen mit Mitarbeitenden der Sozialen Diensten an verschiedenen Weiterbildungs- und Informationsveranstaltungen teil.

Die zweite Jahreshälfte war vor allem durch die Flüchtlings- und Asylproblematik geprägt. Als für die für die Betreuung der durch den Kanton an die Gemeinde zugewiesenen Asylsuchenden zuständige Behörde, war es in erster Linie die Aufgabe der SHB, Gemeinderat und Bevölkerung zu informieren und zu sensibilisieren. Diese Aufgabe setzt sich auch im 2016 fort.

Daneben aber bleibt das Hauptaugenmerk der SHB auf der Unterstützung (mit allen Rechten und Pflichten) und der Reintegration der Klienten und Klientinnen. Dabei bereitet der SHB die Belastung der Mitarbeitenden der Sozialen Dienste Aesch durch krankheitsbedingte Abwesenheiten oder Abgänge und die damit verbundene Mehrarbeit Sorge, soll doch die hohe Professionalität und Qualität der geleisteten Arbeit weiterhin gewährleistet bleiben. Diese findet letztendlich ihren Niederschlag in der sehr hohen finanziellen Rücklaufquote von vorgelagerten Leistungen, welche gemäss den gesetzlichen Bestimmungen eingefordert werden. Die guten Ergebnisse, welche in diesem Bereich vorgewiesen werden können, sind das Resultat professioneller Arbeit und genügend Zeit, welche den Sozialarbeitenden zur Verfügung steht, um in ihrer Beratungs- und Abklärungsarbeit das Maximum für die Klient/innen und für die Gemeinde herauszuholen.

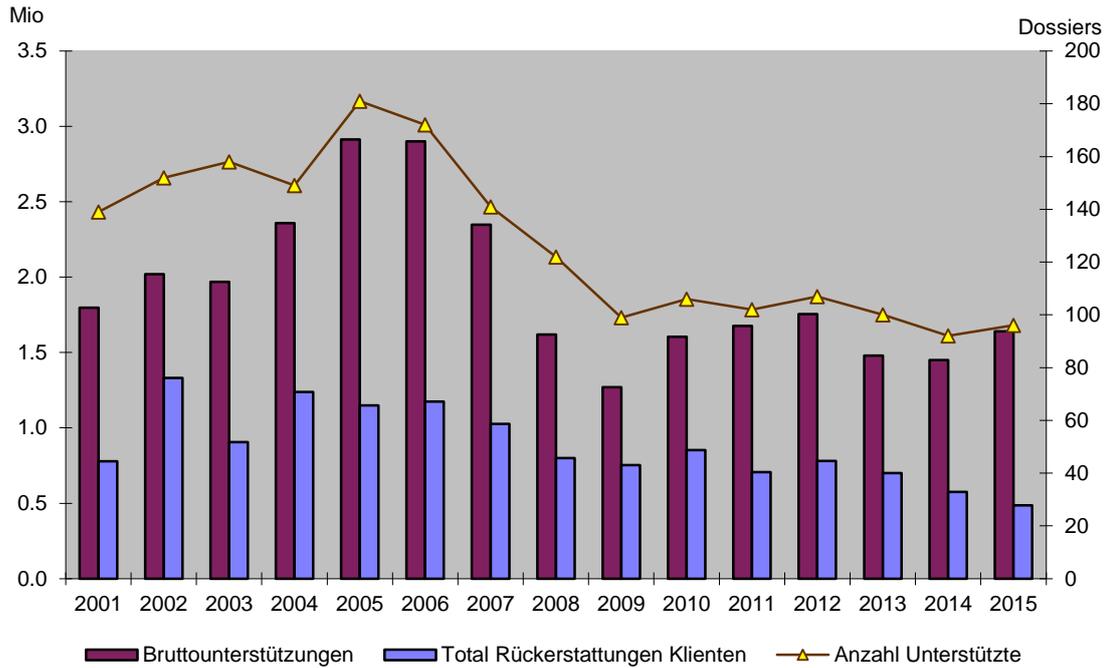
## Statistik

---

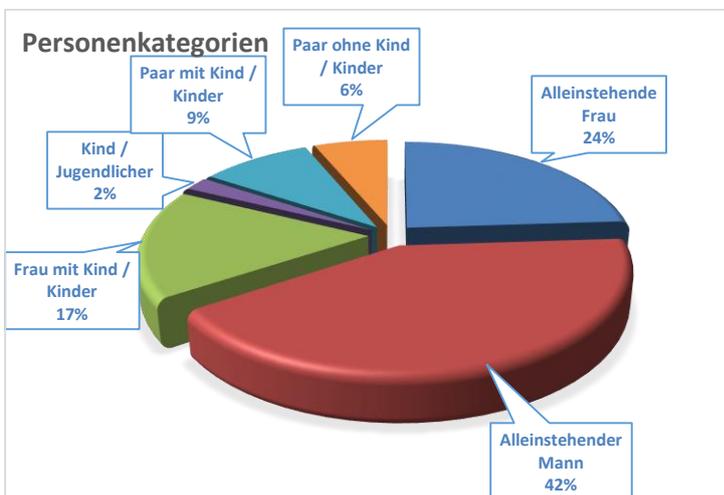
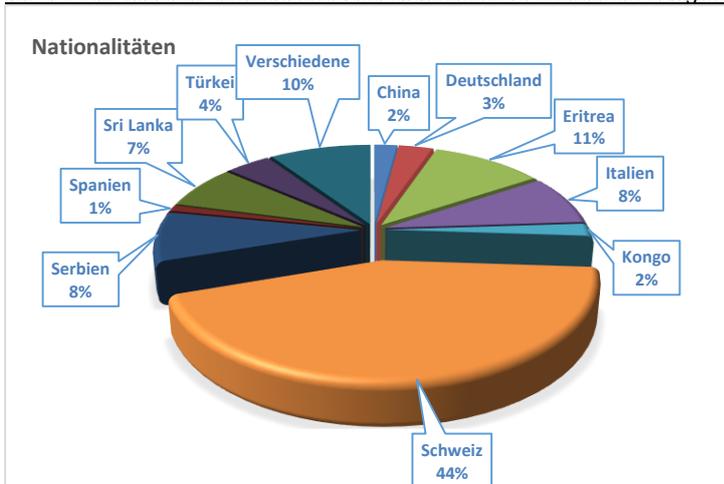
Im Berichtsjahr 2015 bearbeiteten die Sozialen Dienste 252 (Vorjahr 245) Dossiers in den Bereichen „Sozialhilfe“, „KESB-Mandate“ und „freiwillige Beratungen und Lohnverwaltungen“ wobei zu beachten gilt, dass im Bereich „Vormundschaft“ seit zwei Jahren von der KESB auch Dossiers geführt werden, die in dieser Zahl nicht abgebildet werden. Grundsätzlich ist festzustellen, dass die Fallzahlen im Bereich Sozialhilfe relativ stabil geblieben sind.

<i>Bereich Sozialhilfe</i>	<i>Dossiers</i> <i>2012</i>	<i>Dossiers</i> <i>2013</i>	<i>Dossiers</i> <i>2014</i>	<i>Dossiers</i> <i>2015</i>
Geführte Dossiers (inkl. Asyl VA7+)	107	100	92	96
Neuaufnahmen	48	38	48	47
Abschlüsse	45	56	39	39
Stichtag 31.12.	66	49	55	60

Unterstützungen / Rückerstattungen / Anzahl Dossiers (ohne Rückerstattungen Heimatkanton)

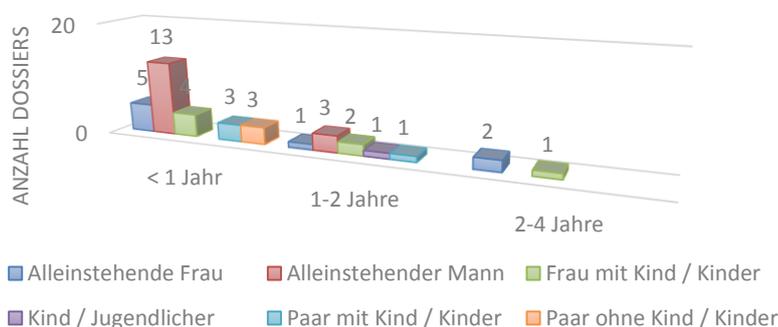


Sozialhilfe-Dossiers 2015 nach Nationalitäten und nach Personenkategorie



## Dauer abgeschlossene Dossiers Sozialhilfe 2015

### Dauer abgeschlossene Dossiers Sozialhilfe



### Erläuterungen

Im Jahr 2015 wurden 96 Dossiers geführt, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von rund 4 % entspricht. Die Dossiers beinhalteten total 142 unterstützungsberechtigte Personen, was einer Sozialhilfequote von 1.4 % (Vorjahr 1.6 %) entspricht. Von den 47 neu aufgenommenen Fällen im Jahr 2015 konnten im Verlaufe des Jahres 23 wieder abgeschlossen werden. Die durchschnittliche Bezugsdauer aller abgeschlossenen Fälle beträgt ca. 10 Monate.

Der Anteil alleinstehender Männer, welche Sozialhilfe beziehen, ist mit 41 % (Vorjahr 29 %) sehr hoch. Dies ist auch auf die höhere Anzahl vorläufig aufgenommener Flüchtlinge zurückzuführen, die häufig allein reisende Männer sind. Derjenige der alleinstehenden Frauen beträgt 24 % (Vorjahr 25 %).

Der Anteil junger Erwachsene (18-25-jährig) liegt bei 20 % (Vorjahr 13 %). 17 % (Vorjahr 22 %) der Unterstützungsdossiers betreffen alleinerziehende Frauen. Die Netto-Unterstützungsaufwendung entspricht CHF 1.32 Mio. (Vorjahr CHF 1.03 Mio.)

## Patenschaft mit Unterschächen

Seit 31 Jahren besteht die Patenschaft mit der Gemeinde Unterschächen.

Am 13. Dezember 2015 lud der Gemeinderat Aesch alle Einwohnerinnen und Einwohner von Aesch und der Patengemeinde Unterschächen zu einer Plausch-Jassmeisterschaft in Aesch ein. Gemeindepräsidentin Marianne Hollinger durfte 28 Personen aus Unterschächen in Aesch begrüßen. Nach dem Mittagessen machten sich 24 Unterschächler Gäste und 20 Aeschlerinnen und Aeschler bereit für die Jassmeisterschaft. Gespannt wurde die Rangverkündigung erwartet. Über den ersten und zweiten Rang durften sich die Gastgeber freuen. Auf den Rängen drei bis fünf platzierten sich drei Frauen aus Unterschächen. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde ein Preis überreicht.

Durch diesen Anlass, der allen Spass gemacht hat, konnte der Kontakt mit der Patengemeinde Unterschächen gepflegt werden. Die Gemeindepräsidentin von Aesch, Marianne Hollinger, und der Gemeindepräsident von Unterschächen, Ambros Arnold, bedankten sich bei allen Teilnehmenden und freuen sich auf eine Wiederholung.

## Arbeitsgruppe Entwicklungsprojekte Ausland

---

<b>Präsident</b>	Cyrell Thummel	
<b>Mitglied / Aktuarin</b>	Annemarie Rotzler	
<b>Mitglieder</b>	Beatrix Häring	Catherine Hollinger
	Marianne Hollinger, Gemeindepräsidentin	Selvinaz Koçak
	Franziska Ramseier	Niklaus Wasem

An drei Sitzungen hat die Arbeitsgruppe die laufenden Geschäfte behandelt. Es handelt sich um die Mittagstische an den verschiedenen Schulen und um die Kontakte zu den Spendern und zum Hilfswerk Morija.

### Finanzierungsgrundlage

Die Finanzierung der Projekte verlief im üblichen Rahmen über das Gemeindebudget, die Weihnachts-Sammlung, den Wasserrappen, Beiträge der Gemeinden Pfeffigen, Dornach und Arlesheim und Beiträge der International School Basel (ISB), der Werner und Helga Degen-Stiftung und weiterer privater Sponsoren.

Bei einem Besuch bei den 4. Klässlern der ISB wurde den Schulkindern die Arbeit in Burkina Faso näher gebracht und im Dezember konnte mit gutem Erfolg am Frischmarkt dem Publikum die Arbeit aufgezeigt werden.

### Mittagstische und Ausbildungsfinanzierungen

Neben den Mittagstischen für mittlerweile über 2'500 Kinder wurden Ausbildungen im Gesundheitswesen und bei der Errichtung und dem Betrieb der Wash-Anlagen (Maurer und Hygieneberater) übernommen. Eine weitere Wash-Anlage konnte gebaut werden.

### Besuch vor Ort

Im November hat eine Delegation aus Aesch Burkina Faso wieder besucht und dabei festgestellt, dass die verschiedenen Mittagstisch-Projekte gut aufgestellt sind. Schüler und Lehrer sind mit der Verpflegung zufrieden. Die zunehmenden Schülerzahlen, die Teuerung vor Ort und die leider gleichbleibenden Beiträge werden in der Zukunft nicht einfach zu lösen sein. Den Lehrerwohnungen und der Wasserversorgung für die Schulen muss noch vermehrt Rechnung getragen werden.

### Projekt Colibri

Ein besonderes Augenmerk galt dem Projekt „Ländliche Entwicklung“, das vom Lotteriefonds finanziert wird. Newtree, ein anderes Schweizer Hilfswerk, ist seit einigen Jahren im gleichen Sektor mit gutem Erfolg tätig. Nach Aussage der dortigen einheimischen Fachleute brauche es jedoch einen Zeitraum von mindestens 5 bis 7 Jahren bis Erfolge sichtbar werden. Es durfte festgestellt werden, dass sich das Projekt Colibri des Hilfswerks Morija auf gutem Weg befindet.

## Vergabungen für Hilfsprojekte im Ausland

---

Hilfe für Burkina Faso / Diverse Projekte	CHF 18'570
Glückskette, Nepal	CHF 5'000
Glückskette, Flüchtlinge	CHF 5'000
Gemeinden helfen Gemeinden / Solidaritätsprojekt Syrienflüchtlinge / Wasserpumpe Libanon	CHF 30'488
Mitunterstützung Gemeinden Dornach, Arlesheim, Private	- CHF 20'000
<b>Total</b>	<b>CHF 39'058</b>

## **Seniorenrat**

---

Im Verlaufe des Berichtsjahres schieden Hanni Kjellsaa und Klaus Kocher nach wenigen Monaten wieder aus und auf Jahresende traten die beiden langjährigen Mitglieder Rudolf Schillinger und Adriano Zanoni von ihrem Amt zurück. Die beiden letzteren stellen sich in verdankenswerter Weise ausserhalb des Seniorenrates bei Bedarf für weitere Aufgaben zur Verfügung. Der grosse Zuspruch beim Referat von Peter Achten führte zur Entscheid, nach Möglichkeit in Zukunft einmal pro Jahr einen Seniorentreff mit einer bekannten Persönlichkeit durchzuführen. Der sehr geschätzte Tagesausflug wird jährlich eingeplant. Alle weiteren vom Seniorenrat durchgeführten Anlässe fanden guten Anklang.

Nachdem das Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt alle erforderlichen Abklärungen rechtlicher, vertraglicher, versicherungstechnischer und steuerlicher Art zum Projekt „Wohnen für Hilfe“ getroffen hatte, wurde der Seniorenrat Ende 2015 zu einer abschliessenden Besprechung eingeladen. Der Seniorenrat freut sich, dass dieses Projekt, an dem er seit 2012 arbeitete, dank der Unterstützung durch das Gesundheitsdepartement Basel und die Universität Basel früh im 2016 gestartet wird und dass sich die Einwohnerschaften von Aesch und Pfeffingen für die neue Dienstleistung anmelden können. Damit wird ein Generationen übergreifendes Projekt realisiert, das auch der Vereinsamung entgegenwirkt.

## **Familien und Jugendberatung Birseck (FJB)**

---

Ursina Egli hat im Sommer 2015 angekündigt, dass sie sich per Ende Jahr frühzeitig pensionieren lassen möchte. Sie hat sich während 19 Jahren kompetent und mit grossem Engagement für die FJB eingesetzt. Als Fachpsychologin für Psychotherapie waren die Kinder und ihr Umfeld der Schwerpunkt ihrer Arbeit. Mit Sandra Mannstadt konnte eine interessierte und berufserfahrene Nachfolgerin gefunden werden. Sie unterstützt das Team ab Januar 2016.

Die Planung eines neuen Webauftritts wurde im Berichtsjahr ebenfalls an die Hand genommen. Ein neues Logo wird den neuen Auftritt ab Frühjahr 2016 bereichern. Zudem wurden Gespräche mit der Gemeinde Dornach für einen Beitritt zur FJB gesucht. Im Herbst 2015 hat dann der Souverän von Dornach einem solchen Beitritt zugestimmt und den Weg für eine Zusammenarbeit frei gemacht. Ab Januar 2016 werden nun auch die Einwohner und Einwohnerinnen von Dornach die Beratungen der Familien- und Jugendberatung nutzen können.

Das anerkannte und kompetente Team konnte auch im Berichtsjahr weiterhin zahlreiche Beratungen anbieten und bei der Lösung familiärer Schwierigkeiten den Familien, Kindern und Jugendlichen zur Seite stehen. Die gute und offene Zusammenarbeit mit den Sozialen Diensten der Trägergemeinden, den Schulleitungen, dem Schulpsychologischen Dienst wie auch der KESB Birstal hat in Berichtsjahr viel zu erfolgreichen Begleitungen geführt.

Die angeschlossenen Gemeinden sind durch das zuständige Gemeinderatsmitglied im Vorstand vertreten. Als Fachperson im Vorstand ist Andreas Hamann, Schulpsychologe, vertreten.

## **Familienzentrum Brüggl (FAZ)**

---

Eine Mitgliedschaft im FAZ Brüggl ist erwünscht. Im Jahr 2015 zählte das FAZ Brüggl 32 Mitglieder. Aktivitäten/Events im Jahr 2015 waren:

- Basteln zu Ostern (im März)
- Kuchenverkauf am Fröschemärt in Aesch (März)
- Muttertagsbasteln (im Mai)
- Kuchenverkauf am Fröschemärt in Aesch (Mai)
- 21. Geburtstagsfeier des FAZ Brüggl (16. September)
- Laternlibasteln (im November)
- Laternli-Umzug (im November)
- „Der Samichlaus chunnt“ (5. Dezember)
- Backen zu Weihnachten (im Dezember)

### Spenden und Sponsoren:

Vielen Dank für die zahlreichen Unterstützungen. Es sind in diesem Jahr CHF 752.90 Spenden und Sponsorenbeiträge eingegangen. Das Geld ermöglicht es dem FAZ Brüggl sich weiterhin mit Angeboten und Aktivitäten im sozialen Bereich für Familien mit Kindern zu engagieren.

## **Tageselternverein**

---

Das Jahr 2015 war geprägt mit vielen administrativen, gesetzlichen und organisatorischen Fragen des Kerngeschäftes des Vereines. Es wurden z. T. höhere oder einfach neue Anforderungen in vielen Bereichen gefordert, sei es in der Ausbildung der Tagesmütter, bei den kantonalen Bestimmungen oder in Personalfragen. Die neuen Lebenssituationen und -formen der jungen Familien verändern die Tätigkeit als Tagesmutter ebenso wie die Arbeit im Verein.

Die Ausbildung wird immer anspruchsvoller, länger und kostet mehr. Themen wie das pädagogische Konzept oder sexuelle Übergriffe fliessen in die Arbeit der Vermittlerinnen und Tagesfamilien ein. Der Schweizerische Dachverband Kibesuisse empfiehlt den Vereinen diese Themen bei Gesprächen und Abklärungen anzusprechen und die Ausbildung wird darauf abgestimmt. Der obligatorische Nothelferkurs für Kleinkinder wird nicht mehr vom Verband Tagesfamilien Nordwestschweiz VTN organisiert, sondern liegt nun im Aufgabenbereich der örtlichen Tageselternvereine.

Für die Tagesbetreuung von Kindern unter 12 Jahren besteht eine kantonale Meldepflicht bei der KESB. Für die bei dem Verein angestellten Tagesmütter übernimmt dieser die Melde- und Aufsichtspflicht. Die Abklärungen werden schon seit vielen Jahren durch den Verein getätigt. Eine neue Aufgabe ist es, dies beim KESB jährlich zu dokumentieren. Zusätzlich werden die angehenden Tagesmütter vor einer Anstellung beim KESB gemeldet.

Durch die Kündigung des bisherigen Homepage-Betreuers war der Verein gezwungen, eine neue Lösung zu finden. Dank eines guten Angebotes des Schweizerischen Dachverbandes Kibesuisse konnte auch diese Hürde gestemmt werden.

Die Anzahl der Tagesmütter in Aesch, Duggingen, Reinach und Dornach ist stabil geblieben (total 23). Es wurden rund 6'500 Arbeitsstunden für die Betreuung abgerechnet. Total wurden 37 Kinder mit verschiedenen Pensen aus 27 Familien betreut.

# Verkehr

## Verkehrskommission

---

<b>Präsident</b>	Andreas Stäheli	
<b>Aktuar</b>	Urs Küng	
<b>Mitglieder</b>	Hansjörg Dill	Sabrina Häring, Gemeinderätin
	Christine Hidber	
<b>Leiter Bauabteilung</b>	Roland Blöchlinger	
<b>Vertretung Gemeindepolizei</b>	Marco Dähler	

Die Verkehrskommission (VK) hat im Jahr 2015 an 7 ordentlichen Sitzungen folgende verkehrsrelevante Geschäfte bearbeitet und zur Umsetzung vorgeschlagen:

- Veranstaltung „Sicher in die Schule und in den Kindergarten“: Am 27. August führt die VK den Informationsanlass für Eltern der Unterstufe durch. Der Verkehrsinstruktor der Kantonspolizei BL erklärt, wie er den Verkehrsunterricht in Aesch gestaltet und was er den Kindern mit auf den Weg gibt, damit sie im Verkehr bestehen.
- Publikationen im Wochenblatt zum Thema Verkehrssicherheit: Die VK publiziert allgemeine Artikel zum Thema „Vortrittsregelung bei Hindernissen in der Tempo-30-Zone“ und „Sichtbarkeit von Fussgängern, Fahrrädern und Trottinets“ mit den wichtigsten Verkehrsregeln.
- Elterntaxi: Die VK hängt erneut ein Plakat auf, um die Eltern auf die Problematik der „Elterntaxis“ aufmerksam zu machen. Die Polizei erstellt einen Flyer und gibt ihn über die Schule an die Kinder ab.
- Tim & Tina, Band 1 (Neuaufgabe): Der Band 1 wird aktualisiert und neu aufgelegt. Die Verteilung erfolgt über die Schulen. Die Resonanz bei den Schulen ist leider bescheiden, weshalb nur wenige Schüler und Schülerinnen am Wettbewerb teilnehmen. Alle teilnehmenden Kinder werden prämiert.

Daneben wurde die VK auch zu folgenden Themen informiert:

- Walk to school: Auch dieses Jahr nimmt Aesch nicht an diesem schweizweit attraktiven Anlass teil, da laut Co-Schulleiterin Brigitta Markzoll die Lehrkräfte wegen der Umsetzung von „HarmoS“ zeitlich sehr belastet sind.
- Schützenrainweg, Verkehrssicherheit: Nach einem Unfall gelangt die Sekundarschule an den Schulrat mit der Bitte, die Verkehrssicherheit zu verbessern. Die VK diskutiert verschiedene Massnahmen.
- SBB-Unterführung (alter Schappe-Kanal): Das Amt für Industrielle Betriebe BL kann im Januar 2015 keine Geruchsbelästigungen feststellen. Aus Kostengründen werden darum keine Aufwertungsmassnahmen ergriffen. Die Gemeinde senkt lokal den Randstein an der Industriestrasse ab.
- Parkraumbewirtschaftung: Die Bedarfsabklärung einer Parkraumbewirtschaftung auf dem Gemeindestrassennetz von Aesch durch eine Ingenieurbüro wird von der VK zur Kenntnis genommen.

Wichtige Entscheidungen und Aktivitäten im Jahr 2015 waren:

- Gespräch mit Co-Schulleiter Niggi Thurnherr über die weitere Zusammenarbeit mit der VK.
- Aktualisierung und Neuaufgabe von Tim & Tina Band 1.
- Entscheid des Gemeinderats, die VK in der derzeitigen Form auf Ende der laufenden Legislaturperiode (bis 31.06.2016) aufzuheben.

## Ergänzende Informationen Tiefbau

---

### Strassenbau/Beleuchtung

Bei folgenden Strassen wurden Belag und Beleuchtung erneuert:

- Austrasse neuer Belag und Erneuerung/Ergänzung Beleuchtung (mit Wasserleitungserneuerung)
- Akazienweg neuer Belag und Erneuerung/Ergänzung Beleuchtung (mit Wasserleitungserneuerung)
- Weidenstrasse neuer Belag (wurde nach dem Neubau kantonales Mischwasserbecken sowie Neubau EBM-Unterwerk ausgeführt. Die Beleuchtung wurde im 2012 zusammen mit der Wasserleitung erneuert)

Bei der Erneuerungen/Ergänzungen der Beleuchtung wurden moderne, energieeffiziente LED-Strassenleuchten eingesetzt.

Bei folgender Strasse wurden der Randabschluss und die Strassenentwässerung erneuert:

- Neumattstrasse: Starenweg - Neumattstrasse 41a

#### Kanalisation

Aufgrund der im generellen Entwässerungsplan (GEP) aufgezeigten Massnahmen wurden bei verschiedenen Strassenabschnitten Kanalisationssanierungen (grabenlose Innensanierung) durchgeführt.

#### Wasserleitungen

Folgende bestehende Wasserleitungen wurden im Berichtsjahr erneuert.

- Austrasse: Dornacherstrasse - Austrasse 25
- Akazienweg: Dornacherstrasse - Akazienweg 17
- Drosselweg: Klusstrasse - Drosselweg 24
- Schofhübelweg: Schofhübelweg 4 - Brüelrainweg
- Neumattstrasse: Starenweg - Gärtnerei Hofmann

Im Berichtsjahr 2015 waren 4 Leitungsbrüche im Wasserleitungsnetz der Gemeinde zu verzeichnen. An privaten Hausanschlussleitungen mussten im Berichtsjahr 2015 insgesamt 8 Wasserleitungsbrüche repariert werden.

#### Brücken

Die Fussgängerbrücke beim Eggfluhweg über den Klusbach wurde erneuert. Die Feldwegbrücke über den Leimattbach musste aufgrund festgestellter erheblicher, alterungsbedingter Mängel vorübergehend gesperrt werden.

# Umweltschutz und Raumordnung

## Technische Kommission (TK)

---

<b>Präsident</b>	Rolf Gass	
<b>Vizepräsident</b>	Thomas Schmidli	
<b>Vertretung GK</b>	Ulrich Siegenthaler	
<b>Mitglieder</b>	Marcel Boillat	Jacques Krapf
	Eveline Sprecher, Gemeinderätin	Karl Stöcklin
<b>Tiefbauarbeiten</b>	Sabrina Häring, Gemeinderätin	
<b>Sachbearbeiter Hochbau</b>	Horst Reher	
<b>Aktuar</b>	Beat Brägger, Sachbearbeiter Bauabteilung	

## Ortskernkommission (OKK)

---

<b>Präsident</b>	Rolf Gass	
<b>Mitglieder</b>	Ruedi Bühler	Markus Jermann
	Franz Meury	Eveline Sprecher, Gemeinderätin
<b>Tiefbauarbeiten</b>	Sabrina Häring, Gemeinderätin	
<b>Leiter Bauabteilung</b>	Roland Blöchlinger	
<b>Aktuar</b>	Beat Brägger, Sachbearbeiter Bauabteilung	

Die Technische Kommission (TK) hat die Aufgabe, den Gemeinderat in Bau- und Planungsfragen in der Bauzone (Zonenplan Siedlung) und ausserhalb der Bauzone (Zonenplan Landschaft) zu beraten. Im Zonenplan Siedlung mit der Kernzone sind die Aufgaben der Ortskernkommission (OKK) zugeordnet. Der nachfolgende Bericht zeigt die Tätigkeiten beider Kommissionen im Berichtsjahr auf.

### Vorgesuch Umbau Klusstrasse 2, Parz. 385 (Sitzung OKK)

Das Wohnhaus bzw. der Kopfteil soll vollständig abgebrochen werden. Der Anbau bleibt bestehen. Es wird in diesem Zusammenhang ein Abbruch mit Wiederaufbau mit gleichen Aussenmassen und gleicher Lage in Betracht gezogen. Dabei stellt sich das Problem der Baulinie. Ein Bau- und Strassenlinienplan (BSP) existiert nicht. Ein Abbruch und Wiederaufbau an gleicher Lage ist nur mit der Legung eines BSP möglich. Die Bauabteilung arbeitet einen Vorschlag für einen Bau- und Strassenlinienplan aus. Der Bau- und Strassenlinienplan ist gesamtheitlich zu betrachten. Er ist über das Gebäude-Ensemble Klusstrasse 2/4 und Tschöpperlistrasse 7 zu legen.

### QP Spitzenrain (Sitzung OKK und TK)

Dem Gemeinderat wurde das Projekt bereits am 30. September 2014 vorgestellt. Die Parzellen liegen heute in der Wohnzone W2c. Die Grundstücke grenzen an die Hauptstrasse, die St. Jakobsstrasse und im Süden an den Spitzenrainweg. TK und OKK haben sich in mehreren Sitzungen mit der beabsichtigten Arealüberbauung von Burkhardt+Partner auseinandergesetzt. Bereits umgesetzte Forderungen und Anregungen der Kommissionen betreffen insbesondere die Reduktion um ein Geschoss im Bereich Nord, die Möglichkeit von Reiheneinfamilienhäusern am Spitzenrainweg. Die Erschliessung der Autoeinstellhalle über die Hauptstrasse statt über die Quartierstrasse St. Jakobsstrasse wird von den Kommissionen favorisiert. Die Arealbaukommission hat das QP-Projekt im 2. Quartal 2015 bewilligt.

### QP Einschlag (Sitzung OKK)

Das Projekt wurde nach eingehender Prüfung und im Projekt umgesetzten Erwägungen der OKK an einer öffentlichen Orientierung der Bevölkerung vorgestellt und anschliessend der Arealbaukommission vorgelegt. Das Bauprojekt (Fassaden im Speziellen) wird Anfang 2016 zur Stellungnahme der OKK vorgestellt.

### QP Im Dorf - Planung Gemeinde (Sitzung OKK)

Die Parzelle 570 befindet sich im Perimeter QP Im Dorf. Der Quartierplan Im Dorf wurde 1992 genehmigt. Das Bezugsgebiet QP Im Dorf ist baulich in 3 Sektoren gegliedert. Die Parzelle 570 befindet sich im Sektor C. Im Sektor C sind nur Wohnbauten möglich. Gemäss Parzellierungsplan ist auf der Parzelle 570 ein Mehrfamilienhaus vorgesehen. Der Investor beabsichtigt, anstelle eines Mehrfamilienhauses ein Doppeleinfamilienhaus. Das Dachgeschoss wird nicht ausgebaut. Die Farbgebung und Materialisierung erfolgt analog der bestehenden Gebäuden. Einem Doppeleinfamilienhaus anstelle eines Mehrfamilienhauses wird entsprochen.

#### Mutation QP Stein (Sitzung OKK und TK)

Die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung (BGV) als Grundeigentümerin der Parzelle Nr. 1129 (Traugott Meyer-Strasse 7-17) hat der Gemeinderätin Eveline Sprecher und der Bauabteilung an der Sitzung vom 30.09.2015 ihre Absichten betreffend Weiterentwicklung des Gebiets QP Stein 1 vorgestellt. Die Grundeigentümerinnen der Nachbarparzellen Nr. 2528 Credit Suisse und Nr. 1119 Spaini Bau AG sind an einer Mutation des Quartierplans auch interessiert. Die Stockwerkeigentümerschaft der Parzelle Nr. 1121 wurde noch nicht angefragt. Aus heutiger Sicht macht eine Überarbeitung des Quartierplans zwecks haushälterischer Nutzung der vorhandenen Bauzone durchaus Sinn. Auch wurde dieser Zonenbereich schon im Workshop zur Zonenplanrevision vom Gemeinderat als Gebiet für eine mögliche Verdichtung diskutiert. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass für die weitere Bearbeitung die Ortskernkommission und Technische Kommission beigezogen werden. Grundsätzlich wird die Projektstudie von den Kommissionen TK/OKK befürwortet. Die angestrebte Verdichtung stellt städtebaulich eine gute Lösung dar und ist im Gesamtbild des QP Steins verträglich.

#### Quartierplanabsicht auf dem Areal Fa. Stöcklin AG (Sitzung OKK und TK)

Der Entwurf der Quartierplandokumente „Stöcklin-Areal“ wurde aufgrund diverser Kommissionssitzungen, Besprechungen zusammen mit der Eigentümerschaft sowie Vertretern der Gemeinde Reinach überarbeitet. Die gesamten QP-Unterlagen liegen vor. Sie bestehen aus Plan 1:500, Reglement, Planungsbericht, Umweltverträglichkeitsbericht sowie Verkehrsgutachten. Sowohl das Quartierplan-Reglement, der Quartierplan als auch der Planungsbericht wurden detailliert diskutiert, die Umsetzung der Erwägungen des Gemeinderats und der TK/OKK überprüft und erforderliche, ergänzende Massnahmen festgehalten. Als Folge werden die Quartierplanunterlagen mit den vorgenannten Erwägungen zur Fertigstellung freigegeben. Es folgen nun die öffentliche Mitwirkung und Orientierung sowie die kantonale Vorprüfung.

#### Verschiedenes: (Sitzung OKK)

##### Primarschulgebäude Neumatt

Im Laufe der Sanierungs- und Umbauarbeiten des Primarschulgebäudes wurde dem Ausschuss der OKK diverse Bemusterungen (Fassadengestaltung und Erschliessungszonen) zur Begutachtung und Beschlussfassung vorgelegt.

##### MZH Löhrenacker

Im Rahmen der Sanierung und der eingangsseitigen Erweiterung der Mehrzweckhalle Löhrenacker wurde an Ortsterminbesprechungen die farbliche Gestaltung der Gebäudehülle bemustert, diskutiert und entsprechend festgehalten und ausgeführt.

##### Rücktritte Kommissionsmitglieder OKK

Der Gemeinderat hat im Oktober 2015 den Rücktritt der beiden langjährigen Kommissionsmitglieder Franz Meury und Hans-Ruedi Bühler aus der Ortskernkommission auf den 30.06.2016 zur Kenntnis genommen. Die Jahre sind schon fast nicht mehr zu zählen, in denen sie für die Gemeinde Aesch im Einsatz waren. Im Jahr 1990 übernahmen sie ihre Aufgabe in der Ortskernkommission und haben so über 25 Jahre mit ihrem Fachwissen und Können dazu beigetragen, den Gemeinderat bei seinen Planungen und Entscheidungen im Dorfkern von Aesch zu unterstützen.

## **Umweltschutz- und Energiekommission**

---

<b>Präsident</b>	Beat Wipf	
<b>Vizepräsident</b>	Johann Peter Keller	
<b>Mitglieder</b>	Patricia Büeler	Cyrell Gloor
	Jürg Schütz	Ulrich Siegenthaler
	Paul Svoboda, Gemeinderat	
<b>Vertretung Bau / Umwelt</b>	Oliver Standke, Sachbearbeiter Bauabteilung	

Die Umweltschutz- und Energiekommission (UEK) diskutierte im vergangenen Jahr intensiv über Solaranlagen. Die Förderbeiträge für Warmwasser-Solaranlagen wurden in den letzten Jahren nicht mehr so intensiv genutzt wie früher. Offenbar haben „Solarfreaks“ ihre Liegenschaften umgebaut und eine Vielzahl von Bauherren sind nicht bereit für eine umweltfreundliche Warmwasserbereitung Mehrkosten in Kauf zu nehmen. Die UEK hat deshalb beschlossen, auch Photovoltaik-Anlagen zu unterstützen. Der vorgesehene Rahmenkredit wurde aber reduziert.

An der traditionellen Standaktion wurden in Zusammenarbeit mit Aescher Auto- und Velohändlern E-Bikes und Elektroautos propagiert. Auch hier scheint das Interesse mässig zu sein, wird doch der Zustupf der Gemeinde beim Kauf eines E-Bikes in Aesch weniger in Anspruch genommen als in den letzten Jahren.

## **Arbeitsgruppe Naturobjekte**

---

<b>Präsident</b>	Paul Svoboda, Gemeinderat	
<b>Mitglied / Aktuar</b>	Oliver Standke	
<b>Mitglieder</b>	Ulrich Bänninger	Christian Becker
	Daniel Knecht	Peter Nebel
	Anton Schaffhauser	Patrick Schaub
	Ulrich Siegenthaler	Stefan Straumann

2015 lag einer der Schwerpunkte der Arbeiten der Arbeitsgruppe Naturobjekte in der Umsetzung von Pflegemassnahmen im Landwirtschaftsgebiet. Zusammen mit den Landwirten wurden mögliche Pflegeprojekte diskutiert.

Als weitere Projekte wurden folgende umgesetzt:

- Anfang 2015 konnte zusammen mit der Bürgergemeinde Aesch ein Schwalbenhaus beim Kindergarten Ziegelbünten erstellt werden. Zur grossen Freude aller wurde es sofort von den Schwalben in Beschlag genommen und es konnten mehrere Bruten beobachtet werden. Gepflegt wird das Schwalbenhaus vom Natur- und Vogelschutzverein Aesch-Pfeffingen.
- Zusammen mit der Revitalisierung des Klusbaches vor rund 10 Jahren wurden die beiden Weiher in der Etmatt angelegt. Sie wurden mittlerweile zu einem wichtigen Standort für Gras- und Wasserfrösche und für Erdkröten sowie Libellen. Solche Naturobjekte brauchen neben der regelmässigen Pflege des Gehölzes auch in gewissen Abständen grössere Pflegeingriffe. Aus diesem Grund wurde der untere Weiher Anfang 2015 vom Schlamm der letzten Jahre und einem Teil des Schilfes befreit. In diesen Tagen wird die Pflege mit der Entschlammung des oberen Teils abgeschlossen.
- Es wurde ein Beitrag an eine Trockenmauersanierung im Tschäpperli geleistet.
- Waldrandpflegeprojekte im Schlatthölzli und Rebberg durch das Forstrevier Angenstein konnten realisiert werden.
- Die Umsetzung der Pflegevereinbarung mit der SBB konnte im Bereich Bahnhof Aesch erstmals begonnen werden.

## **Arbeitsgruppe Einkaufen / Wohnen im Dorfzentrum**

---

<b>Präsident</b>	Marianne Hollinger, Gemeindepräsidentin	
<b>Mitglied / Aktuar</b>	Horst Reher	
<b>Mitglieder</b>	Roland Blöchlinger	Michael Dreier
	Matthias Gysin, Verwaltungsleiter	Sabine Kunz
	Franz Meury	Eveline Sprecher, Gemeinderätin

Die Arbeitsgruppe Einkaufen / Wohnen im Dorfzentrum traf sich im Verlauf des Berichtsjahres zu keiner Sitzung. Sie wird wieder zum Einsatz kommen im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens zum QP Im Dorf. Dies wird Ende 2016 / Anfang 2017 sein.

## Zweckverband regionale Wasserversorgung Aesch-Dornach-Pfeffingen

---

### Verwaltungskommission Zweckverband Regionale Wasserversorgung Aesch-Dornach-Pfeffingen

<b>Präsident</b>	Christian Jäger, Dornach	
<b>Vizepräsident</b>	Thomas Schmidli	
<b>Aktuar</b>	Silvan Ulrich	
<b>Mitglieder</b>	Rolf Blatter, Pfeffingen	Hansjörg Dill
	Kurt Eschmann	Marc Etterlin, Dornach
	Felix Gebhardt, Dornach	Sabrina Häring, Gemeinderätin
	Carlo Lang	Stephan Lüscher, Dornach
	Rudolf Rotzler	Jürg Schütz
	René Umher, Dornach	Samuel von Euw, Pfeffingen
	Beat Wipf	
<b>Abteilungsleiter Bauabteilung</b>	Roland Blöchlinger	
<b>Abteilungsleiter Finanzen</b>	Peter Baer	
<b>Suppleant</b>	Rolf Glatz	Patrick Isenegger
	Martin Kiefer, Pfeffingen	Urs Kilcher, Dornach
	Peter Schaller	

### RPK Zweckverband Regionale Wasserversorgung Aesch-Dornach-Pfeffingen

<b>Präsident</b>	Urs David	
<b>Mitglieder</b>	Christophe Hefti, Dornach	Robert Karrer, Pfeffingen
<b>Abteilungsleiter Finanzen</b>	Peter Baer	

Die Gemeinde Duggingen bezog am 1. Mai 2015 erstmals Wasser aus dem Zweckverband. So sind nun weitere Gemeinden - das heisst Grellingen, Hochwald, Büren und Seewen - bei einer Havarie in ihrem Netz durch diese Zuleitung unabhängiger geworden.

#### Transitleitung Ost

Anfangs März konnte sich der Zweckverband zusammen mit der Gemeinde Arlesheim und dem Wasserwerk Reinach und Umgebung (WWR) über den Anschluss an die geplante Transitleitung Ost einigen. Auch konnte der Kostenteiler an diesem äusserst wichtigen Projekt beschlossen werden. Darin enthalten sind ein neues gemeinsames Pumpwerk Widen sowie die Zuleitung nach Dornach. Das neue Pumpwerk liegt an der Birs auf Gemeindegebiet von Arlesheim nahe zur Gemeindegrenze zu Münchenstein. Die veranschlagten Baukosten betragen CHF 4.6 Mio. Der Anteil des Zweckverbandes am Pumpwerk und der Zuleitung über Arlesheim nach Dornach beträgt maximal CHF 1.6 Mio. Dieser Betrag ist fast identisch wie es bereits eine frühere Beteiligung der Transitleitung Ost ohne Vollredundanz vorsah. In einem ersten Projekt war ein Pumpwerk beim Bahnhof Dornach-Arlesheim geplant, um eine Verbindung zur Transitleitung Ost zu erhalten. Durch den Neubau eines Reservoirs oberhalb des Goetheanums durch die Gemeinden Arlesheim und Dornach findet hier das „Transitwasser“ den Weg über Dornach nach Aesch und Pfeffingen

#### Wasserqualität und -verbrauch

Der trockene und sehr heisse Sommer bedeutete für das einzige Grundwasserpumpwerk Kägen eine enorme Belastung, das heisst das Pumpwerk hatte zeitweise Dauerbetrieb. So war es nicht verwunderlich, dass dadurch bei den Wasserleitungen zu den beteiligten Gemeinden wegen Druckschwankungen im Netz Rohrleitungsbrüche auf traten.

Die Qualität des Wassers war wiederum sehr gut und man darf auch den Verbrauchern von Wasser ein gutes Zeugnis ausstellen, da der Totalverbrauch gegenüber dem letzten Jahr nur um knapp zwei Prozent höher lag.

## Ergänzende Informationen Entsorgung

### Abfallmengen

Abfallmengen in t	2012	2013	2014	2015
Hauskehricht	1'765.12	1'762.48	1'737.88	1'690.92
Altpapier	858.61	822.39	789.4	739.88
Organische Abfälle	337.08	319.86	321.19	301.40
Altglas	390.80	365.97	367.24	378.29
Weissblech/Alu	22.06	23.3	23.47	23.14
Sperrgut	79.75	73.8	72.53	66.47
Kadaver	3.08	2.26	2.75	3.06
Öle	1.61	1.6	1.56	1.82
Sonderabfälle	3.91	3.67	2.63	3.55
<b>Total</b>	<b>3'462.02</b>	<b>3'375.33</b>	<b>3'318.65</b>	<b>3'208.53</b>

Weitere statistische Angaben sind auf der Aescher Homepage unter: Natur & Umwelt → Verbrauchsstatistiken zu finden.

#### Kompostierungsanlage Hardacker in Muttenz

1994 wurde die Kompostieranlage Hardacker mit dem Ziel, die organischen Abfälle der an der Anlage beteiligten Gemeinden und allenfalls von Gewerbebetrieben der Gemeinden zu verarbeiten, in Betrieb genommen. Aesch liefert seit 1994 Grüngut in die Kompostieranlage Hardacker.

Die Gemeinden Binningen und Oberwil entschieden sich, ihre Grünabfälle auf einem anderen Weg zu verwerten. Die Gemeinden Muttenz und Aesch erneuerten den Vertrag, da sie überzeugt sind, mit der Kompostierung der Grünabfälle eine ökologisch und wirtschaftlich sinnvolle Methode zu bevorzugen. Durch diese Änderung hat im Jahr 2014 die Gesamtmenge an organischen Abfällen, die in der Kompostieranlage Hardacker in Muttenz verarbeitet wurde, abgenommen. Da die Anlage in den letzten Jahren immer an der Kapazitätsgrenze betrieben wurde, ist die Abnahme nicht bedenklich. Ziel wird es sein, die Qualität des Kompostes weiter zu steigern und dadurch höhere Erträge zu generieren. Zudem ergänzten Drittanlieferer die fehlenden Mengen der Gemeinden Binningen und Oberwil, so dass 2015 eine „gesunde“ Menge an Grüngut verarbeitet werden konnte.

#### Herkunft und Menge der verarbeiteten organischen Abfälle in Tonnen

	2013	2014	2015
Gemeinde Aesch	532.54	458.37	443.23
Gemeinde Binningen	1'207.44	320.3*	n/a
Gemeinde Muttenz	1'721.31	1924.87	1826.29
Gemeinde Oberwil	721.07	150.11*	n/a
Drittanlieferer (Gartenbau, etc.)	1'638.56	837.56	3'019.94
<b>Total</b>	<b>5'820.92</b>	<b>3'691.21</b>	<b>5'289.46</b>

\* Mengen bis Ende April 2014

## Energiestadt

Seit 2001 ist die Gemeinde Aesch Energiestadt. Im Jahr 2015 wurde von der Umweltschutz- und Energiekommission unter anderem ein Elektromobilitätstag auf dem Dorfplatz organisiert. Die lokalen Velohändler und ein Elektroauto Anbieter aus Aesch stellten ihre Fahrzeuge aus und luden zu Probefahrten ein. Zur Förderung von alternativen Energien wurde 2015 vom Gemeinderat beschlossen, dass ab dem 01.01.2016 neben den Solaranlagen für Warmwasser- und oder Heizungsunterstützung auch Photovoltaik-Anlagen finanziell unterstützt werden. Daneben konnten in einigen Gebäuden ein Teil der Innenraum-Beleuchtung auf LED Leuchten umgestellt werden.

#### Heizanlage Schützenmattschulhaus

Seit 1998 deckt die Heizanlage Schützenmatt über das Wärmecontracting mit den IWB den Wärmebedarf der Schulanlage. Die IWB liefern die Brennstoffe, betreiben die Anlage und sind für deren Unterhalt verantwortlich. Die Gemeinde bezahlt nur für die Wärmelieferung. Die Heizanlage lieferte praktisch störungsfrei die geforderte Nutzwärme. Der Pikettendienst durch die

IWB funktioniert zur besten Zufriedenheit. Weitere statistische Angaben zum Wärmeverbrauch sind auf der Homepage unter Natur & Umwelt → Umwelt & Energie Statistiken zu finden.

#### Öl- und Gasfeuerungskontrolle

Die Ölfeuerungskontrolle wird in einen Rhythmus von zwei Jahren durchgeführt. Da in Aesch über 800 Anlagen laut Luftreinhalteverordnung messpflichtig sind, wird jährlich die Hälfte der Anlagen gemessen. Die Messperiode 2015/2016 ist noch im Gang. Ein Grossteil dieser Anlagen wird wiederum vom amtlichen Feuerungskontrolleur gemessen, der Rest vom Servicegewerbe. Die Zusammenarbeit mit den Anlagebetreibenden und den Servicestellen war sehr gut.

# Volkswirtschaft

## Marktkommission

---

<b>Präsident</b>	Marcel Hinterobermaier	
<b>Aktuarin / Mitglied</b>	Andrea Meder	
<b>Mitglieder</b>	Doris Brüschi	Marianne Hollinger, Gemeindepräsidentin
	Peter Kummerer	

Das sanfte Sternenlicht der Weihnachtsbeleuchtung und die festlich geschmückten Cabanas luden zum Flanieren und Lädle ein. Der feine Geschmack von Glühwein, der Duft von Weihnachtsgebäck sowie das festliche Rahmenprogramm läuteten in Aesch vom 27. bis 29. November die Adventszeit ein. Erstmals wurde der mittlerweile schon traditionelle Weihnachtsmarkt vom Trottenplatz über den Mühle- und Kirchplatz auf den neuen Pfarreihausplatz ausgeweitet.

Am Samstag und Sonntag konnten die kleinen Marktbesucher den Niggi-Näggi bestaunen und ihre Verse aufsagen und erhielten Nüsse, Schoggitaler und Mandarinen. Im Turmzimmer des „Gasthof Mühle“ wurde zur Märlistunde geladen. Am Samstag spielte der Musikverein Aesch Weihnachtslieder und die Besucher erhielten eine Kostprobe des traditionellen Aescher Adventskonzerts in der Katholischen Kirche, welches am Sonntag stattfand. Die Kinder der Primarschule Aesch präsentierten sich als die heiligen 3 Könige und sammelten Spenden für die einen guten Zweck.

Das Bläserensemble der Musikschule Aesch-Pfeffingen spielte am Sonntag wunderbare Weihnachtsmelodien. Die fahrenden Harley-Chläuse zogen einmal mehr die Blicke der Dorfbevölkerung auf sich und beschenkten die Kinder auf dem Weihnachtsmarkt mit „Bhaltis“. Auf dem Pfarreihausplatz konnte man sich in der Kaffeestube mit warmen Getränken und selbstgemachten Kuchen verwöhnen lassen. Die Kinder durften Kerzenziehen und die selbst gemachten Weihnachtskerzen als Geschenke vorbereiten.

Das Kinderkarussell fand ebenfalls grossen Anklang bei den Kleinen. Bei jeder Fahrt sah man leuchtende und funkelnde Augen. Auf dem Trottenplatz wurde selbst gemachter „Met“ angeboten.

Mit dem Weihnachtsmarkt 2015 geht eine lange Ära der Marktkommission zu Ende. Diese verabschiedet sich mit einem lachenden und weinenden Auge. Sie macht Platz für ein neues Team und wünscht den Nachfolgern viel Freude und Erfolg.

# Finanzen und Steuern

## Finanzplanungskommission

---

<b>Präsident</b>	Heiner Gammeter
<b>Vizepräsident</b>	Philip Klopfenstein
<b>Vertretung GK</b>	Géraldine Häring
<b>Mitglieder</b>	Pascale Schnell Andreas Spindler, Gemeinderat
<b>Leiter Finanzabteilung</b>	Peter Baer

Eine der Hauptaufgaben dieses Jahr bestand in der Überarbeitung des Finanzleitbildes der Gemeinde. Die heute geltende Fassung datiert aus dem Jahr 2000. Ziel der Überarbeitung war ein den aktuellen Gegebenheiten angepasstes Finanz-Leitbild zu erarbeiten. Insbesondere sollten die Betrachtungszeiträume klarer definiert werden. Hier lautete die Definition: Betrachtungszeitraum 5 Jahre. Neu schlug die Kommission eine Präzisierung der 5 Jahre vor: letzte 2 und die kommenden 3 Jahre (Budget und 2 Planjahre).

Andere Messgrössen, wie z. B. die des Eigenkapitals, sollten den neuen Rechnungsstandard HRM II angepasst werden.

Der Gemeinderat hat die Vorschläge der Kommission mehrheitlich übernommen und das neue Finanz-Leitbild verabschiedet.

# Angestellte der Verwaltung

(Stand: 31.12.2015)

## Verwaltung

---

Verwaltungsleiter Matthias Gysin

## Mitarbeitende Gemeindezentrum

---

### Zentrale Dienste

Leiter, Verwaltungsleiter-Stv.	Christian Wehrly
kfm. Sachbearbeiterin (50 %)	Therese Conrad
Personalassistentin (80 %)	Susanne Mürger
kfm. Sachbearbeiterin (65 %)	Barbara Nüesch
kfm. Sachbearbeiterin (60 %)	Sabine Dubach
wissensch. Mitarbeiterin (80 %)	Sandra Tessarini

### Einwohnerdienste / Jugendhaus

Leiter (90 %) Stephan Wolf

### **Einwohnerkontrolle und Öffentliche Sicherheit**

Sachbearbeiterin, Stv. Leiterin	Elisabeth Maritz
Sachbearbeiterin	Judith Krapf
Sachbearbeiterin (50 %)	Deborah Paoletti
Gemeindepolizei	Marco Dähler
Gemeindepolizei	Pietro Nanni
Zivilschutzstellenleiterin (40 %)	Daniela Kleiber

### **Jugendhaus**

Jugendarbeiterin (70 %), Leiterin jugendhaus phönix	Barbara Lüthi
Jugendarbeiter / Streetworker (60 %)	Thomas Lüthi
Jugendarbeiter (60 %)	Philippe Baumann
Jugendarbeiterin (60 %)	Sabrina Davatz

### Finanzabteilung

Leiter Finanzabteilung Peter Baer

### **Ressort Rechnungswesen**

Ressortleiterin (80 %)	Fabiola Jeger
Sachbearbeiterin (80 %)	Lilo Prieto
Sachbearbeiter/in (80 %)	Rosalba Cali
Sachbearbeiter (80 %)	Angelo Bosco

### **Ressort Steuern**

Ressortleiter	Andreas Meier
Sachbearbeiterin (80 %)	Franziska Gössi
Sachbearbeiter	Franco Isenegger
Sachbearbeiterin (70 %)	Barbara Widmer
Verwaltungsangestellte (60 %)	Ursula Vögeli

### **Ressort Informatik**

Informatikverantwortlicher Patrick Hauser

## **Soziale Dienste**

Leiterin Sozialdienst Pavlina Genc

### **Sozialberatung**

Sozialberaterin	Carole Della Valle
Sozialberaterin (80 %)	Milena Teuscher
Sozialarbeiterin (70 %)	Karin Vogel
Sozialberater (80 %)	Frank Schaub
Schulsozialarbeiter Sekundarschule (30 %)	Lukas Mühlemann
Schulsozialarbeiterin Sekundarschule (50 %)	Anja Huber
Schulsozialarbeiterin Primarstufe (30 %)	Brigitte Stamm
Schulsozialarbeiterin Primarstufe (30 %)	Eva Coors
Mütter-/Väterberatung	Priska Ursprung

### **Sekretariat Soziale Dienste**

Sachbearbeiterin, Leiterin Sekretariat (80 %)	Jacqueline Zwimpfer
Sekretärin (80 %)	Silja Gasser
Sachbearbeiterin (50 %)	Susi Angehrn

### **Ressort Familien ergänzende Betreuung**

Leitung FEB	Sandra Clauser
Kinderbetreuung Aesch (KiBeA) Teamleiterin (80%)	Melanie Ulmann
Leiterin Aescher Mittagstisch	Therese Hammer

## **Bauabteilung**

Leiter Bauabteilung	Roland Blöchlinger
Stv. Leiter / Techn. Sachb./Umweltschutz	Oliver Standke
Sachbearbeiter Baubewilligungswesen (80 %)	Horst Reher
Technischer Sachbearbeiter/in Tiefbau	Dominik Sigrist
Sachbearbeiter	Beat Brägger
kfm. Sachbearbeiterin (50 %)	Jeannine Häring
kfm. Sachbearbeiterin (50 %)	Annalise Mathys

### **Werkhof**

Leiter Werkhof	Stefan Straumann
Stv. Leiter / Facharbeiter	René Wälti
Sachbearbeiterin (50 %)	Franziska Albrecht
Vorarbeiter Grünanlagen	Remo Baschung
Facharbeiter	Ingo Hofmeier
Facharbeiter	Markus Frey
Facharbeiterin	Reina Caramia
Facharbeiter (50 %)	Thomas Meyer
Facharbeiter	Thomas Müller
Facharbeiter	Peter Buchmann
Facharbeiter	Dominique Pont
Gärtnerhilfe (50 %)	Rolf Vogel

## **Gebäudeabteilung**

Leiter Gebäudeabteilung Horst Nönninger

## **Haus- und Anlagewarte**

Schlossareal	Charles Walser
Schulanlage Neumatt	Daniel Strasser
Schulanlage Schützenmatt	Rudolf Rietmann
Mehrzweckhalle Löhrenacker und Truppenunterkunft und Sportplätze (90 %)	Thomas Marfurt
Gemeindehof / Neumatt (90 %)	Sascha Walser
Wyschluch (stundenweise)	Marco Hunziker
	Charlotte Schüpfer

## **Schwimmbadpersonal**

Betriebsleiter Gemeindebäder	Markus Hänggi
Stv. Betriebsleiter Gemeindebäder	Tobias Lerf

## **Schulen**

### **Musikschule**

Schulleitung / Gesamtleitung	Andreas Kirschner
Schulleitung / kaufmännische Leitung (40 %)	Christian Plösser
Schulsekretariat (50 %)	Helene Schwendimann

### **Primarstufe**

Schulsekretariat (60 %)	Nicole Hutmacher
Schulsekretariat (60 %)	Françoise Kilchenmann
Schulsekretariat (20 %)	Stephanie Hasler

## **Auszubildende**

### **Kaufmännische Ausbildung Verwaltung**

1. Lehrjahr	Fabio Liechti
2. Lehrjahr	Julia Bärtschi
2. Lehrjahr	Florence Bryner
3. Lehrjahr	Céline Wild
3. Lehrjahr	Sina Gschwind

### **Fachmann/-frau Betriebsunterhalt Werkdienst**

1. Lehrjahr	Sandra Nebel
2. Lehrjahr	Siro Holzherr

## **Spezielle Funktionen**

---

Gemeindeackerbaustelle	Ernst Siegenthaler, Klusstrasse 64, 4147 Aesch
Brunnenmeister	Thomas Wenger, Dornacherstrasse 9, 4147 Aesch Stv. Josef Schibig, Hauptstrasse 66, 4148 Pfeffingen
Feuerungskontrolleur	Marcel Wolfensberger, Bärenfelsweg 5, 4147 Aesch
Friedensrichter	Roger Schneider, Ziegelbünthenweg 27, 4147 Aesch Marco Damasco, St. Jakobstrasse 52, 4147 Aesch
Kompostberater	Erich Wyss, St. Jakobstrasse 54, 4147 Aesch Urs Büeler, Neumattstrasse 41, 4147 Aesch
Pilzkontrolleur	Kurt Minder, Birseckstrasse 60, 4144 Arlesheim

